Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 246. XII. Jahrgang. **Donnerstag, den 21. Oktober 1897.** **Erstes Blatt.**

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage „Der Landwirth" bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 22. Oktober l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
   a) die Versteigerung des alten Theaters;
   b) Verkauf einer städtischen Wegfläche an der Schubertstraße;
   c) Verkauf einer städtischen Fluthgrabenfläche am Bismarckring;
   d) Verkauf mehrerer Bachbett- und Wegflächen an der Seerobenstraße;
   e) Neuwahl je eines Armenpflegers für das 5. Quartier des 4. Armenbezirks und für das 11. Quartier des 6. Armenbezirks.
2. Ein Gesuch des Fuhrunternehmers Herrn Louis Müller um Gewährung einer Entschädigung.
3. Bericht des Finanzausschusses, betr. den von der Verwaltung des Augusta Victoria-Bades gestellten Antrag auf Ermäßigung ihres Wasserbezugspreises.
4. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
   a) Abänderung des Fluchtlinienplanes für den District „Schiersteinerlach";
   b) den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Walkmühlstraße, Aarstraße und Lahnstraße;
   c) den Antrag des Magistrats wegen Neupflasterung verschiedener Straßenstrecken für Rechnung des Titels O. V. Nr. 2 und 3 des diesjährigen Etats.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, wird ein auf dem Schlachthaus-Terrain gefällter **Pappelbaum** meistbietend versteigert.

Sammelplatz am Eingange des Schlachthauses.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1897.

Der Magistrat.
J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Oktober d. J. und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr anfangend,** werden im **Rathhaus-Wahlsaale Marktstraße 7 dahier,** die dem städtischen Leihhause bis **zum 15. September 1897 einschließlich** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 21. Oktober cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und von 2 bis 3 Nachmittags die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfene Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 22. Oktober cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.

Die Leihhaus-Deputation.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Freitag, den 22. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Kehrichtlagerplatz im Distrikt Hasengarten 20 Haufen [je zu 30 Karren] Hauskehricht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1897.

Personenstandsaufnahme für das Jahr 1898/99.

Zufolge Verfügung Königl. Regierung dahier vom 15. v. Mts. ist die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung pro 1898/99 am **Mittwoch den 27. Oktober cr.** vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungs-Vorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 27. October rechtzeitig vorschriftsmäßig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu halten sind.

Wir machen hierbei auf die §§ 22 und 68 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 36 und 37 der dazu ergangenen Ausführungs-Anweisung des Herrn Finanzministers vom 5. August 1891 aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter verpflichtet sind, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörden die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben;
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenvermiether zu ertheilen haben;
3. daß durch die Personenverzeichnisse die Gesammt-Bevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen ist, also sämmtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu verziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen sind, in die Hausliste einzutragen sind.

Da über die Steuerpflichtigkeit und Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungs-Commissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern **alle** Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, sowie diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten einzutragen. Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden, zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich aufzuführen:

a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B.: Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwiegermutter 2c. nebst genauer Angabe des Standes oder Berufes derselben. Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung auswärts als Lehrlinge, Schüler, Studirende u. s. w. vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden müssen, sind gleichfalls namentlich aufzuführen, unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Gewerbes in Colonne 3;
b) die Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge 2c., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen worden sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling u. s. w.;
c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuergesetzgebung als zum Haushalte desselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelstehende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungsgehülfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind als solche in die Verzeichnisse einzutragen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten, sondern besonders zu veranlagen sind, falls sie das entsprechende Alter und Einkommen haben.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft beziehungsweise bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben sub pos. 1, 2 und 3 von ihm erforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

Den Haushaltungsvorständen und Einzelnsteuernden wird anheimgestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 9 der Hausliste **freiwillige** Angaben über ihre Einkommensverhältnisse und diejenigen ihrer Haushaltungs-Angehörigen zu machen. Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachtheile nach sich. **Wissentlich unrichtige Angaben dagegen haben nach § 66 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 die Bestrafung der betreffenden Personen zur Folge.**

In Spalte 10 ist die spezielle Angabe etwa vorhandener, die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigender wirthschaftlicher Verhältnisse erwünscht.

Die freiwilligen Angaben über abzugsfähige Lasten und Abgaben wie sie am Schlusse des Formulars zur Hausliste verzeichnet sind, liegen im Interesse des Steuerpflichtigen selbst.

Da die Personenstands-Aufnahme für die Steuerveranlagung und zur Aufstellung der Wählerlisten, sowie für die Gemeindeverwaltung von größter Wichtigkeit ist, so ersuchen wir, alle Colonnen der Hausliste **sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.**

Wiesbaden, den 20. Oktober 1897.

Der Magistrat. J. V.: Heß.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines circa **800 m langen gemauerten Canales des Profiles 110/60 cm** im Dambachthal, von der Neubauerstraße aufwärts, sollen verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 27. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1897.

Der Oberingenieur. Frensch.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Collecte für den Centralwaisenfonds wird durch den hierzu angenommenen Collectanten **Anton Conradi,** am 4. ds. Mts. beginnend, abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, die Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung. Mangold.

Donnerstag, den 21. October 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert,**
Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ . Suppé.
2. Drei Charakterstücke a. „Aller Herren Länder“ . . . . . Moszkowski.
   a] Deutsch, b) Spanisch, c) Ungarisch.
3. Entr'acte aus „Egmont“ . . . Beethoven.
4. Kuss-Walzer . . . . . Waldteufel.
5. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
6. Abendlied . . . . . Schumann.
7. Erinnerung an Lortzing. Fantasie . Rosenkranz.
8. Habsburg-Marsch . . . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer.

1. Nanon-Marsch . . . . . Genée.
2. Ouverture zu „Der Schiffbruch der Medusa“ . . . . . Reissiger.
3. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ . . . . . Mozart.
4. Schneeglöckchen-Walzer . . . . Joh. Strauss.
5. Scene und Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ . . . . . Kreutzer.
   Violin-Solo: Herr Concertmeister van der Voort.
   Posaunen-Solo: Herr Frz. Richter.
6. Ouverture zu „Princesse Jaune“ . . Saint-Saëns.
7. Moment musical . . . . . Fr. Schubert.
8. I. Carmen-Suite . . . . . Bizet.

Bekanntmachung.

Fisch-Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr, werden die **größeren Fische** (Karpfen), sowie eine **größere Anzahl Goldfische** aus dem Curhausweiher einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, werden Karpfen unter 28 cm bei dieser Versteigerung nicht abgegeben. — Reflectanten auf **kleinere Fische zum Zwecke der Aufzucht, resp. zum Einsetzen in Zuchtweiher,** wollen sich behufs Einholung der erforderlichen polizeilichen Genehmigung, gefälligst **rechtzeitig** schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung wenden.

Städtische Cur-Verwaltung.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 20. Oktober 1897.

Geboren: Am 18. Okt. dem Kaufmann Eugen Rhode e. T., N. Martha Wilhelmine Josephine Johanna Eugenie. — Am 14. Okt. dem Herrnschneider Franz Kempenich e. S., N. Joseph. — Am 16. Okt. dem Kaufmann Friedrich Schmidt e. T., N. Johanna Karoline. — Am 14. Okt. dem Schreiner Adolf Limbarth e. T., N. Marie Lina Wilhelmine Henriette Christiane. — Am 14. Okt. dem Maschinisten Wilhelm Boller e. T., N. Anna Johanna. — Am 18. Okt. dem Postschaffner Ignatz Herbst e. T., N. Margarethe Elisabeth Amalie. — Am 14. Okt. dem Bierbrauergehülfen Heinrich Schmitzer e. S., N. Emil Karl Heinrich.

Aufgeboten: Der Porträtmaler Reinhard Moriz Dörr hier mit Margarethe Wilhelmine Katharine Jung hier. — Der Oberlazarethgehülfe im Nass. Feld-Artillerie-Regiment No. 27 Wilhelm Karl Hoff hier mit Johanne Auguste Hulda Reinhardt hier. — Der Mechaniker Johann Heinrich Elias Wilhelm Ernst zu Adolphseck, vorher zu Langenschwalbach, mit Elisabeth Karoline Christmann hier. — Der Taglöhner Karl Wilhelm Dingeldein hier, vorher zu Hanau, mit Luise Hemmrich hier.

Gestorben: Am 19. Okt. Wilhelmine, geb. Klersy, Ehefrau des Herrnschneiders Julius Müller, alt 45 J. 2 M. 24 T. — Am 20. Okt. der Schuhmacher Theodor Zeiger, alt 67 J. 9 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 20. October 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Kalischer, Kfm. Berlin
Stanislaus, Kfm. Lüttich
Simon m. Fr. Lahnstein
Albrecht, Kfm. Berlin
Stein, Kfm. Berlin
Pabst, Dr. jur. Lübeck
Metzler, Kfm. Hanau
Krohn, Ingen. Osnabrück

Hotel Bellevue.
Wegner, Dr. Altona
Pengel, Fbkt. Hamburg
Schachschneider m. Fr. Altona
Simon, Fr., Fbkb. Kirn
Kopp, Frl., Priv. Mainz
Kayser, Frl., Priv. Mainz
Pickel, Fr. Hachenburg
Schneider, Fr. Hachenburg
Wey, Kfm. m. Fr. Gotha
Janick, Hotelier m. Fr. Ems

Hotel Einborn.
Bischoff m. Fr. Pforzheim
Feiesen, Kfm. Eisenberg
Lickert, Kfm. m. Fr. Bonn
Holthaus, Kfm. Ahaus
Scherer, Kfm. Ahaus
Aecht, Kfm. Simmern
Lobertz, Kfm. Michelbach
Wolf, m. Ulm
Pitsch, m. Höchst

Erbprinz.
Ochs, Frl. Hirschhausen
Gotthard, Kfm. Singhofen
Grandefeld, Kfm. Cassel
Germann Kreuznach
Singer, Kfm. Bingerbrück
Schmitz Cöln
Müller Cöln
Hoffmann Cöln
Drober m. Fr. Berlin
Kimmel, Stud. Biebrich

Grüner Wald.
Weisskern, Kfm. Münden
Steiner, Fbkt. Berlin
Becker, Kfm. Würzburg
Ehrlich, Kfm. Wien
Oebel, Kfm. Godesberg
Pergamentor, Kfm. Berlin
Schohmann, Kfm. Frankfurt
Brillmeyer, Kfm. Berlin
Haag Dillenburg
Leopold, Kfm. Holzhausen
Scheben, Kfm. Godesberg

Hotel Happel.
Quintt, Kfm. Frankfurt
Lochmann, Kfm. Cöln
Hunpel m. Fr. Hannover
Waltmann m. S. Braunschweig
Schröder m. Fr. Düsseldorf
Erb m. Bruder Mannheim

Hotel Hohenzollern.
Friedstein m. Sohn Lodz
Meyer, Kfm. Berlin

Hotel Kaiserhof.
Popert Hamburg
Drishaus m. Gem. Hamburg
Heraeus m. Gemahl. Hanau
Hilgers m. Gem. Duisburg
Sass Hamburg

Hotel Karpfen.
Sohl, Kfm. Frankfurt
Haas Nürnberg

Goldene Kette.
Lachner, Fr., Rent. Ostheim
Finger, Fr. Mensheim
Gass, Fr. Kreuznach
Meyer, Frl. Sprendlingen
Meyer, Frl. Sprendlingen
Metrandt, Fr. Frankfurt

Goldenes Kreuz
Wilhelm m. Fr. Elberfeld
Günther Altenburg
Fester, Beamter Frankfurt
Süssmann, Kfm. Tomatow
Hopf, cand. jur. Würzburg
Kornemann, Kfm. Giessen
Scheib, Fr. Saarbrücken
Schmidt, Priv. Saarbrücken
Pfaff, Priv. Saarbrücken
Bolland Hannover
Keipper, Priv. m. Tochter Saarbrücken
Lichte m. Fr. Saarlouis
Witt, Fr., Priv. Idstein

Badhaus zur Goldenen Krone.
Bickenheim, Fr. m. T. Moskau

Hotel Minerva.
v. Wersebe Meyenburg

Curanstalt Bad Nerothal.
Langner, Dr. Berlin
Scheuer, Rent. Alzey
Dammer, Fbkb. Kempten
Fischer, Fr., Dr. Frankfurt
Kneussl Aschaffenburg

Nonnenhof.
Pilke m. Fr. Iserlohn
Randlkofer, Kfm. München
Bloch, Kfm. Frankfurt
Hitschmann, Kfm. Pforzheim
Wieland, Kfm. Frankfurt
Schnerrenberg Mannheim
Mareus, Kfm. Elberfeld
Müller, Kfm. Coblenz

Hotel Oranien.
I. Dchl. Prinzessin Hermann zu Solms-Braunfels m. Bd. Darmstadt
Schoeller m. Fr. Düren

Pariser Hof.
Wertenson, Frl. Heidelberg
Kock, Kfm. Frankfurt
Engelbach Weissenburg
von Werden, Kfm. Cöln
Leuthold, Frl. Neuchatel

Pfälzer Hof.
Henritzi Lg.-Schwalbach
Dopont Stromberg
Haley Berlin
Roth Limburg
Duchardt, Kfm. Grünberg
Steplitz m. Fr. Potsdam
Meyer m. Fr. Darmstadt

Hotel St. Petersburg.
v. Sobanska, Fr., Gräfin m. Tochter u. Bed. Schloss Pieukowic
v. Sobanska, Graf Schloss Pieukowic
Schmitt-Rau, Fr., Rent. m. Bed. Coblenz

Promenade-Hotel.
Grawitz, Priv. München
Steuckels, Fr. Priv. m. Begl. Solingen
Müller m. Fr. Aachen
Langenau m. Fr. Düsseldorf
Hawerländer Coblenz
Geiger Stettin
Geiger, Frl. Stettin
Behrens m. Fr. Stettin

Zur guten Quelle.
Henche Roth
Spistersbach Roth
Finking, Fr., Priv. Bonn
Haupel Schupbach
Harz Offenbach
Strauch Katzenellnbogen
Ohlenmacher Katzenellnbogen
Stauch m. Fr. Katzenellnbogen
Maxeier Katzenellnbogen
Klein, Beamter Ems
Müller Roth

Quellenhof.
Schöffer m. Fr. Willmerod
Ohl, Lehrerin Mengerskirchen
Wagner, Fr. Hof Hausen
Wirsdendorf, Kfm. Leipzig
Kaiser, Kfm. Mettbach
Stoltz, Kfm. Hanau

Quisisana.
von Mischke m. Bed. Berlin
Lichtenstein, Fr. Hamburg
Gifford-Dyer m. Mrs. Paris
Gifford-Dyer, Miss Paris
Excell. Jonkoosky Petersburg
Gifford-Dyer Paris
Loghlin, Rent. London
Mützell, Rent. Stettin
Sommer, Kfm. Warschau
Hoppe, Fr. m. Sohn Coblenz
Tillmann, Fr. Coblenz
Bazerl m. Schw. Brünn
Landau m. Fr. Petersburg
von Kronenberg Warschau
v. Luckwald m. Fr. Berlin
Wallmüller Cassel
Rosenberg Berlin

Rhein-Hotel.
von Bülow, Gener. Frankfurt
von Lade, General Frankfurt
Cadenbach, Frl. m. Bed. Geisenheim
Haberland Potsdam
Gradenwitz, Rent. Berlin
Eppens, Kfm. Berlin
Pfeiffer Schwalbach
Moog Schwalbach
Ernst Schwalbach

Ritter's Hotel garni u. Pension.
Fries m. Fr. u. Mutter Kirchheimbolanden
Wiede Bockwa
v. Freyeisent, Fr. Frankfurt
Baldus, Fr., Priv. Frankfurt
Heide, Fbkt. Gemnitz

Weisses Ross.
Preusse Leipzig
Heusner Moskau
Prinz, Kfm. Mannheim
Desch, Kfm. Aschaffenburg
Krausse, Fr. Dessau
Messner Aschaffenburg
von Sodenstern, Fr. Homburg
Kress Bensberg

Hotel Rose.
Formes, Fr. Hamburg
Wieting Amerika
Siegroth m. Fr. Posen
Scherer m. Fr. Middelburg
Paulin m. Fr. Berwick
Browne, Mrs. London
Leslie, Miss London
Harziner, Miss England
Carter, m. Mrs. Amerika
Burghold, Kfm. Frankfurt
Kupli, Kfm. London
Henkel m. Fr. Darmstadt
Burge London

Römerbad.
Wohl m. Fam. Breslau

Hotel Schweinsberg.
Scheid, Kfm. Saarlouis
v. Veltheim m. Fr. Rathenow
Fürst, Kfm. Gladenbach
Becker, Rent. Berlin
Müller, Priv. Cassel

Taunus-Hotel.
Eulberg Ems
Spanier, Frl. Breslau
Delena, Dr. Baden
Zöllner, Priv. Baden
Deul, Kfm. Dauborn
Wagner, Kfm. Dauborn
Stautz, Kfm. Dauborn

Hotel Victoria.
von Brauchnitsch Posen
Höppner Stettin

Hotel Weins.
Schweizer München
Seiber Braunschweig
Behrens, Kfm. Frankfurt
Geldmacher, Kfm. Amenau
Herzfeld, Fr. Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. Oktbr. cr., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,
16 Mauergasse Nr. 16 dahier

eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, Winterstiefel, Schuhe und Pantoffeln, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

684 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 Consolchen, 5 silberne Münzen, 1 Sopha und 1 Kommode

öffentlich gegen baare Zahlung zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1897.

Kohlhaas, Hülfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 4 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Tische, 1 Sopha, 1 Vertikow, 1 Spiegel, ein Regulator, 1 Wagen;

ferner:

1 Fahrrad (Elektro)

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung des Fahrrades findet statt.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1897.

683 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Nachdem der Lombardzinsfuß der Reichsbank auf 6 pCt. erhöht worden ist, wird der Zinsfuß für die aus der Nass. Sparkasse neu zu gewährenden und die zur Prolongation gelangenden Lombard-Darlehen im Betrage von **mehr als 10,000 Mark** auf 5 pCt. festgesetzt.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1897.

Direktion der Nass. Landesbank.

676 Reusch.

Brandsteuer für 1897.

Die alsbaldige Entrichtung der noch rückständigen Beträge wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1897.

673 **Hauptkasse der Nass. Landesbank.**

Evangelische Kirchensteuer.

Die **Restanten** werden hiermit daran erinnert, daß die zweite Rate pro 1897/98 seit dem 4. d. M. fällig ist.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1897.

Die evangelische Kirchenkasse,
590 Luisenstraße 32.

Nichtamtliche Anzeigen.

Wiesbadener
Militär-Verein

Den Mitgliedern diene zur Nachricht, daß die **Ehefrau** unseres Kameraden **Julius Müller** verstorben ist.

Die Beerdigung findet am **Donnerstag, den 21. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

682 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß unser liebes Söhnchen und Enkel

Karl Weil

nach langen schweren Leiden am 19. d. Mts. sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 20. Oktober 1897.

Die trauernden Eltern:
Heinrich Weil.

Die Beerdigung findet statt, **Freitag, den 22. Oktober, Vormittags 10 Uhr,** von Hermannstraße 9 aus. 680

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 246. — XII. Jahrgang. Donnerstag, den 21. Oktober 1897. Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 20. Okt.

Die bayerische Abgeordnetenkammer nahm einstimmig einen Antrag an, es möchten Erhebungen darüber angestellt werden, ob die Straßen und Wege in dem diesjährigen Manövergelände ungewöhnlich beschädigt wurden, und es möchten den Gemeinden und Distrikten entsprechende Beiträge zur Wiederherstellung der Wege und Straßen gewährt werden. Kriegsminister von Asch und der Minister des Innern bekämpften den Antrag mit dem Hinweise, daß aus der Annahme weitere Consequenzen entstehen würden. Man könnte dann auch Entschädigung für die Abnutzung der regelmäßig vom Militär benutzten Straßen fordern. Das Naturalleistungsgesetz kenne solche Entschädigungsansprüche nicht. Würde die bayerische Regierung darauf eingehen, dann würden im ganzen Reiche dieselben Ansprüche erhoben werden. Außerdem würde es schwer sein, jetzt noch durch Erhebungen festzustellen, welche Wegbeschädigungen von den Truppen herrührten. Nach der Annahme des Antrages begann die Berathung der Anträge auf Einführung des direkten Wahlrechts bezw. des Proportionalsystems in Bayern.

*

Das deutsch-französische Togoabkommen.

Im Reichsanzeiger wird das aus 5 Artikeln bestehende deutsch-französische Togoabkommen publizirt. In der Einleitung dazu heißt es, daß die beiderseitigen Regierungen im Sinne eines gegenseitigen guten Einvernehmens beschlossen haben, das von ihren Delegirten über die Abgrenzung der deutschen Besitzungen in Togo und der französischen Besitzungen in Dahomey und im Sudan vorbereitete Abkommen in Wirksamkeit zu setzen. Artikel 1 enthält alsdann den Gang der Grenze in seinen Einzelheiten. Das Wichtigste ist, daß Deutschland einerseits das Gebiet östlich bis zum Monofluß erhält, dafür aber die Grenze Togos nach Norden nicht der Niger sein wird, sondern der elfte Grad nördlicher Breite. Der Vertrag, welcher gewiß nicht überall Zustimmung finden wird, sichert Deutschland immerhin ein beträchtliches Hinterland, ebenso gewinnt Deutschland an der Küste ein großes Gebiet von bedeutendem Werthe. Die französische Regierung behält sich im Artikel 2 des Vertrages den freien Durchzug ihrer Truppen durch die an Deutschland abgetretenen Gebiete auf die Dauer von 4 Jahren vor. Die letzten 3 Artikel enthalten Formalien. Ratificirt ist der Vertrag durch den deutschen Gesandten in Paris, Grafen Münster und den französischen Minister des Auswärtigen, Hanotaux am 23. Juli d. J.

*

Die englische Presse.

Londoner Blätter über deutsche Zustände zu hören, macht insofern Spaß, als man aus all den abfälligen Kritiken derselben aufs Allerdeutlichste den Aerger darüber heraushört, daß Deutschland nun auch auf der Domaine Englands, dem Handel und der Industrie, dem Briten ebenbürtig geworden ist. Alles was englische Blätter über deutsche Zustände und hervorragende Persönlichkeiten schreiben, ist von diesem Aerger eingegeben. Natürlich haben denn auch solche Preßerzeugnisse absolut keinen objektiven Werth, Thatsachen entsprechen ihnen nicht. So steht es mit der neuerlichen Preßleitung der „Birmingham-Post". Dieselbe erzählt ihren gläubigen Lesern, der deutsche Kaiser habe ein Schreiben an seinen Botschafter in London, den Grafen Hatzfeldt gerichtet, worin er sich bitter gegen die ihm von der englischen Presse zu Theil werdende Behandlung beschwert. Der Kaiser habe nichts dagegen, daß man ihn kritisire; was ihn aber kränke, sei, daß alles, was er sagt und thut, ins Lächerliche gezogen würde. — Die englischen Blätter überschätzen ihre Bedeutung, wie man sieht, gar erheblich. Dem deutschen Kaiser wird es höchst gleichgiltig sein, was die „Birmingham-Post" oder einer der Genossen derselben über ihn sagt. Solche Bedeutung haben die wackeren englischen Anschwärzer eben nicht. Sollten sie es aber zu arg treiben, dann würde der deutsche Kaiser auch in England gegen sie Schutz finden.

*

Ein Blaubuch über den griechisch-türkischen Krieg.

Die englische Regierung hat über die kretensische Verwickelung und den griechisch-türkischen Krieg ein Blaubuch veröffentlicht, das nicht weniger als 300 Seiten umfaßt. Der Inhalt der darin wiedergegebenen Depeschen und Berichte ist theilweise schon bekannt; doch wird auch manches Neue über die damaligen internationalen Verhandlungen beigebracht. So ergiebt sich aus dem Blaubuch über die Haltung Deutschlands in der Zeit vor der Entsendung des Obersten Vassos nach Kreta Folgendes: Die deutsche Regierung hatte einen Fühler ausgestreckt zur gemeinsamen Remonstration der Mächte in Athen, wollte aber nicht die Initiative ergreifen. Aber auch keine andere Macht war geneigt dazu. Als schließlich die Remonstration der Mächte in Athen erfolgte und Griechenland erklärte, daß es Kreta besetzen wolle, verlangte Deutschland kräftige Maßnahmen. Lord Salisbury telegraphirte darauf dem britischen Botschafter in Konstantinopel, Sir Philip Currie, er solle sich dem Vorgehen der anderen Mächte anschließen. Darauf kehrte Deutschland eine selbständige Politik hervor — die Blokade der griechischen Küste, wie sie 1866 gehandhabt wurde. Lord Salisbury machte den Mächten einen Gegenvorschlag — die Autonomie Kretas. Deutschland entgegnete, es würde das zukünftige Verhältniß der Insel in Erwägung ziehen, sobald die griechischen Truppen sie geräumt hätten. Wie Eh. Lord Salisbury sich zu den Bedingungen des europäischen Concerts wegen des Friedensschlusses zwischen der Türkei und Griechenland verstand, machte er es klar, daß die Abtretung Thessaliens eine Unmöglichkeit sei. In einer vom 18. Mai datirten Depesche an den britischen Gesandten Milbank in Athen sagte er: „Wenn die andern Mächte beschließen, daß ein größeres christliches Gemeinwesen unter die Herrschaft der türkischen Regierung gebracht werden soll, welches vor dem Kriege nicht derselben unterstand, müssen wir aus dem europäischen Concert austreten und es ablehnen, uns in irgend einer Weise an einer solchen Stipulation zu betheiligen."

Deutschland.

* **Berlin**, 19. Okt. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Die Ernennung des Frhrn. von Marschall zum Nachfolger des Botschafters Frhrn. von Saurma-Jeltsch bei der hohen Pforte wird bereits als vollendete Thatsache bezeichnet und soll auch schon die Genehmigung des Sultans erhalten haben. v. Saurma geht bekanntlich als Botschafter nach Rom.

— Die Einberufung des Colonialraths wird sich, wie der „Deutschen Tageszeitung" versichert wird, vor Mitte November noch ermöglichen lassen. Frühestens würde der Colonialrath am 10. oder 12. November zusammentreten. Der „Post" zufolge soll der Colonialrath nicht vor dem 15. November zusammentreten.

— Der „Reichsanzeiger" stellt gegenüber anderen Meldungen fest, daß die belgische Regierung den Strafantrag gegen das Hamburger Echo durch ihren hiesigen Gesandten hat stellen lassen, ohne daß eine Anregung hierzu von Seiten der deutschen Regierung ergangen ist.

— Im „Reichsanzeiger" wird heute der Entwurf eines Gesetzes über die freiwillige Gerichtsbarkeit veröffentlicht.

* **Leipzig**, 19. Oct. Die sächsisch-thüringische

Hans Holbein d. J.

Geboren im Jahre 1497.

Ein Gedenkblatt von **Conrad Alberti**.

(Nachdruck verboten.)

In immer weitere Kreise der Oeffentlichkeit dringt heute die Ueberzeugung von der Richtigkeit jener Anschauung über das Wesen der „Renaissance" genannten Zeit, die zuerst von den modernen deutschen Schriftstellern, darunter von mir, verfochten wurde: in dem Wiedererwachen der bildenden Künste, im Humanismus, der Reformation, der Entwicklung des Bürgerthums und der anderen geistigen Fortschrittsbewegungen jener Jahrhunderte nicht selbstständige, von einander unabhängige Erscheinungen zu sehen, sondern verschiedenartig geformte Ausstrahlungen eines und desselben Geistes, eines und desselben Strebens — des ununterdrückbaren Dranges zur Geltendmachung der menschlichen Persönlichkeit. Die Welt hatte gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts empfinden gelernt, daß die leitende Grundanschauung des Mittelalters, die Unterdrückung, Aufopferung und Abtödtung der Persönlichkeit, zu dem ersehnten und versprochenen Ziele der Kirche, der vollen inneren Glückseligkeit der Einzelnen und der Völker, nicht führen könne — daß die Welt durch sie nur immer friedloser, immer blutgieriger, immer roher geworden war. Der passive Widerstand gegen Feudalsystem, Hierarchie, Askese war unbewußt zu gefährlicher Stärke herangewachsen; die geistliche und die von ihr abhängige weltliche Herrschaft hatten, um ihr Prinzip aufrecht zu erhalten, zu den blutigsten Greueln der Inquisition greifen müssen, aber auch Schwert und Rad hatten zuletzt versagt, und eine Wiederaufrichtung der innerlich gebrochenen Menschheit war nur noch durch die Befreiung der Individualität, die persönliche Freiheit des Glaubens, Denkens, Forschens, Schaffens und Erwerbens zu gewinnen. Diese Ueberzeugung hatte sich im fünfzehnten Jahrhundert in Europa Bahn gebrochen, sie war nicht mehr auszurotten, und jedes Volk, jeder Stand, jede Persönlichkeit suchte sie sich auf seine eigene Weise zu erwerben, die seiner Natur, seinen Erlebnissen und Lebensbedingungen entsprach. Diesen Kampf um die Persönlichkeit nennt man Renaissance.

Jedermann weiß, daß er nicht sofort glücklich ausging, daß er in Jahrhunderte langem Wechsel Erfolge und Niederlagen brachte, ja daß wir eigentlich noch mitten in ihm stehen, daß Kirche und Feudalherrschaft mit den gewaltigen Gegenbewegungen der Gegenreformation, des Jesuitismus und des Absolutismus der Barockzeit antworteten, die Katastrophen, wie der dreißigjährige Krieg und den Abfall der Niederlande hervorriefen, bis endlich das französische Bürgerthum durch die große Revolution die letzte entscheidende Wendung herbeiführte, in deren einzelnen Phasen sich heute die verschiedenen Länder Europas befinden — wobei gewiß nicht geleugnet werden soll, daß in diesem vielhundertjährigen Kampfe in einzelnen Ländern, z. B. in Deutschland, die Ideen der Renaissance Manches von ihrer Frische und Kraft eingebüßt haben und bisweilen zu einer rohen Theorie der Ausbeutung des Schwächeren durch den Stärkeren herabgesunken sind.

Einer der reinsten und herrlichsten Vorkämpfer der Renaissance war Hans Holbein der Jüngere, dessen vierhundertjähriges Geburtsfest wir in diesem Jahre begehen dürfen — und feiern müssen, wenn uns der Sinn für wahre Freiheit, männliche Charakterfestigkeit und nationale Würde nicht abgesprochen werden soll. Der Geburtstag dieses großen Meisters ist uns nicht genau bekannt — nur das Jahr steht mit ziemlicher Sicherheit fest. Möge Deutschland nicht vergessen, sich seines großen Sohnes zu freuen, sondern der Worte Richard Wagner's gedenken, der selbst in den „Meistersingern" ein so außerordentliches Verständniß für das Wesen der Renaissance als eines Kampfes für die Rechte der Persönlichkeit bewiesen:

„Ehret Eure deutschen Meister,
„Dann bannt Ihr gute Geister!"

Hans Holbein ist ein Augsburger Kind, sein Vater war aus der Umgebung dieser freien Reichsstadt dorthin eingewandert. Man hat Augsburg das deutsche Venedig genannt, und in der That stand es damals in den innigsten Beziehungen zu der „Königin der Meere." Es vermittelte den Handel der Süd- und der Orientwaaren, die sich in Venedig aufstapelten, nach dem Norden, Augsburger Kaufleute und kunstbegeisterte Jünglinge pilgerten nach der Adria, und venetianische Künstler, selbst der große Tizian, scheuten die Reise nach Norden nicht. Augsburg war reich und gebildet, Augsburger Kaufleute, wie die Fugger, hatten den Rang und Stolz von Fürsten, die Stadt war reicher, freier, moderner als selbst Nürnberg. Augsburg war die Lieblingsstadt Kaiser Maximilian's, nirgends weilte er so gern, er vergoß Thränen, als er sie zum letzten Mal verließ, und nirgendwo brachte man dem „letzten Ritter" größere Liebe und Treue entgegen. So berührten sich dort an der Wende des fünfzehnten Jahrhunderts Romantik und Neuzeit, und zum Bürgerstolz gesellte sich freundlich höfische Vornehmheit. Hier mußte sich Geschmack und künstlerisches Feingefühl entwickeln und tüchtige Künstler bildeten sich zeitig aus, wie der ältere Holbein, wie Hans Burckmair. Sie Alle aber überstrahlte bald der jüngere Holbein, der größere Schüler und echte Sohn seines Vaters und Meisters, und in seinem Geist beeinflußt durch den feinsten deutschen Künstler der damaligen Zeit, Martin Schongauer in Colmar.

Nach alter heimischer Sitte ging er als junges Blut auf die Wanderschaft und kam bis Basel, wo es ihm so

Ausstellung wurde heute Mittag in Anwesenheit der sächsisch-altenburgischen Minister nach verschiedenen Ansprachen geschlossen.

Ausland.

* **Belgrad**, 19. Okt. König Alexander ist in Begleitung seines Vaters hier eingetroffen. Der König empfing bereits mehrere politische Persönlichkeiten der verschiedensten Parteien zur Audienz.

Kaisertage in Wiesbaden.

.* **Wiesbaden**, 20. Oktober.

Se. Maj. der Kaiser bereitete gestern Nachmittag unserer Schuljugend wieder eine Freude dadurch, daß er derselben für gestern Nachmittag und heute schulfreien Tag gewährte. Auf der Spazierfahrt hatte unsere kleine Welt dem Monarchen gestern Vormittag bei ihren Ovationen den Wunsch auf Aufhebung des Unterrichts geäußert und huldvoll wurde diesem Wunsche von Sr. Maj. dem Kaiser Rechnung getragen, dem die Ovationen der Kleinen sichtbare Freude bereiteten. Der Flügeladjutant, Herr Oberst von Scholl, theilte der vor dem Schlosse angesammelten Kindermenge diese Nachricht, welche er dienstlich noch dem Herrn Oberbürgermeister zu weiterer Veranlassung melden sollte, schon vom Fenster aus mit. Mit lautem unaufhörlichem Jubel wurde dieselbe aufgenommen; die Schulkinder waren somit eher von derselben unterrichtet, als die Lehrer. Auf ihrer Vormittags-Spazierfahrt besuchte die Kaiserliche Familie auch die Leichtweißhöhle, welche ihr von dem Wärter derselben eingehend gezeigt wurde. Namentlich die Kaiserlichen Prinzen drangen mit sichtlichem Vergnügen in die Höhle ein und ließen sich alle Einzelheiten derselben erklären.

Bei dem gestrigen Empfang des Offizierkorps der hier garnisonirenden beiden Bataillone des Füs.-Rgmts. von Gersdorff hielt der Kaiser eine Ansprache an dasselbe, worin er noch einmal Mittheilung von der Ernennung der Kaiserin Friedrich zum Chef des Regiments machte und betonte, daß er das Regiment, das schon den Namen eines so tüchtigen Generals trage, deßhalb dazu ausgewählt habe, weil es unter seinem Vater gekämpft und sich ausgezeichnet habe. Er setze das Vertrauen in das Regiment, daß dasselbe sich dieser weiteren Auszeichnung würdig erweisen werde. Der Kaiser ließ sich dann durch Hrn. Oberst Löthöffel v. Löwensprung die Herren Offiziere einzeln vorstellen und überreichte bei dieser Gelegenheit dem Führer der Fahnenkompagnie bei der Denkmalsfeier Hrn. Hauptmann v. Wright (Harry) den Rothen Adler-Orden 4. Classe.

Unter den Ansprachen, mit denen der Kaiser nach dem gestrigen Galadiner verschiedene Herren des geschäftsführenden Ausschusses beehrte, ist eine an den Hrn. Kanzleirath Flindt gerichtete Aeußerung besonders bemerkenswerth. Der Kaiser äußerte, Wiesbaden könne sich beglückwünschen zu seinem schönen Theater, an dessen Zustandekommen er, Herr Flindt, s. Zt. wesentlichen Antheil genommen. Es habe zwar etwas viel gekostet, aber Wiesbaden könne sich das leisten, es wohnten ja 138 Millionäre hier. Herr Flindt erwiderte, Wiesbaden sei stolz auf sein neues Theater, es habe Weltruf erlangt, den es allerdings in erster Linie der vorzüglichen Leitung des Hrn. Intendanten von Hülsen zu verdanken habe.

Nach dem um 1¼ Uhr eingenommenen Frühstück verweilte der Kaiser bis gegen 3½ Uhr im Schlosse, stattete um 3½ Uhr dem früheren Oberhof- und Hausmarschall Exc. von Liebenau in dessen Wohnung, Sonnenbergerstraße 37, einen Besuch ab, machte eine Spazierfahrt nach Sonnenberg und kehrte 4½ Uhr in das Kgl. Schloß zurück. Um 6½ Uhr fand dortselbst Familientafel statt, zu der, wie schon berichtet, 20 Einladungen ergangen waren. Kurz nach 7½ Uhr fuhr die Kaiserliche Familie und der Prinz und die Prinzessin von Schaumburg-Lippe zur Theatervorstellung in's Kgl. Theater.

Im königlichen Theater wurde gestern Abend auf Allerhöchsten Befehl das bekannte dramatische Gedicht „Ein Sommernachtstraum" von Shakespeare gegeben. Auch diesmal wieder bot das blumengeschmückte Haus mit seiner effektvollen Beleuchtung, den glänzenden Uniformen und den prächtigen Gesellschaftstoiletten der Damen ein wirklich festlichen Anblick. Kurz nach 7½ Uhr trafen die kaiserlichen Majestäten, die kaiserlichen Prinzen, sowie Prinz und Prinzessin von Schaumburg-Lippe ein und nahmen in der großen Mittelloge Platz. Die Kaiserin trug ein weißseidenes Kleid, die Prinzessin von Schaumburg-Lippe hatte eine heliotrope Seidenrobe angelegt. Beim Eintritt in die Loge wurde das Kaiserpaar durch Trompeter-Fanfaren begrüßt, während dessen das Auditorium sich von den Plätzen erhob. Die Aufführung des Stückes war eine mustergültige, die Dekoration und die Pracht der Ausstattung eine höchst wirkungsvolle. Die Majestäten, sowie die anderen Fürstlichkeiten folgten der Vorstellung mit sichtlichem Interesse und sprachen wiederholt ihre Anerkennung über die glänzende Darstellung aus. Nach Schluß der Vorstellung ertönten nochmals die Fanfarenklänge, worauf das Publikum begeisterte Hochrufe auf die Majestäten ausbrachte.

Während die Kaiserin, die Prinzessin von Schaumburg-Lippe und die kaiserlichen Prinzen nach Schluß der Theatervorstellung um 10½ Uhr ins Kgl. Schloß zurückkehrten, fuhr der Kaiser mit dem Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe und Gefolge zur Wohnung des Herrn Intendanten von Hülsen in der Sonnenbergerstraße, wo ein musikalisch-deklamatorischer Abend unter Mitwirkung des Herrn Kgl. Capellmeister Schlar und Hofschauspieler Dreher stattfand, zu dem 25 Herren erschienen waren. Auf dem Wege dorthin bildete die hiesige Feuerwehr Fackelspalier. Bei der Vorbeifahrt Sr. Majestät fand wieder große Illumination des Blumengartens vor dem Curhause statt, deren Effekt durch das Abbrennen von römischen Lichtern noch erhöht war. Die Curhaus-Façade wurde diesmal mit Schellack-Licht, das keinen Rauch verbreitete und sehr stimmungsvoll wirkte, beleuchtet. Außerdem ließ die Curverwaltung die ganze Strecke der Sonnenbergerstraße bis zur Villa des Herrn von Hülsen sowohl bei der Hin- als bei der Rückfahrt Sr. Majestät mit Buntfeuer beleuchten. Vor der Rückfahrt zog ein Gewitter mit heftigem Regenschauer über die Stadt. Trotz des Regens blieb noch ein großer Theil der Illumination vor dem Curhause intakt und überflogen auch diesmal wieder hunderte von bunten römischen Leuchtkugeln das Parterre. Seine Majestät schien sichtlich erfreut über das noch zu so später Stunde gebotene prächtige Schauspiel. Herr Hofschauspieler Dreher erfreute die Anwesenden durch originelle humoristische Vorträge und der Kaiser amüsirte sich auf's Beste. In einem Nebenzimmer war ein kaltes Büffet zur Erfrischung aufgestellt, wozu die Speisen von Herrn Petri geliefert waren, während die Getränke Pomery, Pilsener Bier aus der neuen Genossenschaftsbrauerei in Pilsen und Hackerbräu von Herrn Hoftraiteur Ruthe im Curhause geliefert waren. Namentlich das Pilsener Bier mundete dem Kaiser und den anderen Gästen auf's Beste. Kurz nach 12½ Uhr verabschiedete sich der Kaiser und im halb verdeckten Hofwagen, denn ein leichter Gewitterregen hatte sich inzwischen eingestellt, fuhr er mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe in das Königl. Schloß zurück.

Heute Vormittag 11 Uhr besichtigte die Kaiserliche Familie die Deiters'schen Kunstsäle in der Luisenstraße, worüber uns wie folgt berichtet wird: „Se. Majestät der Kaiser, Ihre Maj. die Kaiserin mit den Kaiserlichen Prinzen in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe mit größerem Gefolge beehrten heute Morgen ½10 Uhr die Wiesbadener Kunstsäle mit längerem Besuche. Ihre Majestäten geruhten der prächtigen Collection von Werken deutscher Meister das lebhafteste Interesse zuzuwenden und sich über das schöne Arrangement der Säle sowie über die ausgezeichnete Beleuchtung Allerhöchst anerkennend auszusprechen. Das in Allerhöchstem Besitze befindliche Gemälde von William Pape fand eine besonders eingehende Besichtigung und zeichnete Se. Maj. der Kaiser den zufällig anwesenden Künstler durch eine Ansprache aus." Von hier aus machte die Kaiserliche Familie alsdann eine Spazierfahrt in den Wald, von dem sie kurz nach 11 Uhr zurückkehrte.

Die deutsch-russische Kaiserbegegnung.

Die Vermuthung, daß zwischen dem Kaiser während seines hiesigen Aufenthaltes und dem Kaiser von Rußland, welcher von Coburg gestern wieder in Darmstadt eingetroffen war, hier eine Begegnung stattfinden würde, ist zur Wahrheit geworden. Wie wir erfahren, ist die gestrige Anwesenheit des Prinzen Heinrich in Darmstadt darauf zurückzuführen, daß derselbe diese Begegnung vermittelt hat. Im Laufe des gestrigen Nachmittag wurde dann auch bestimmt bekannt, daß diese Begegnung hier heute Mittag stattfinden würde. Vor der auf 12 Uhr 35 Minuten festgesetzten Ankunftszeit hatte sich schon lange vorher ein zahlreiches Publikum eingefunden, welches die Straßen vom Bahnhof zum Schloß besetzt hielt. Die hiesige Garnison und die Biebricher Unteroffizierschule bildete mit aufgepflanztem Seitengewehr in denselben Spalier, der Bahnhof war durch die Polizei abgesperrt. Eine Viertelstunde vor Ankunft des kaiserlichen Sonderzuges traf unser Kaiser, welcher russische Admiralsuniform angelegt hatte, mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe auf dem Bahnhof ein, wo sich außerdem zum Empfang die Chefs des Kaiserlichen Hauptquartiers Generallieutenant v. Plessen, Oberstallmeister Graf Wedel, die Flügeladjutanten Oberst v. Scholl, Major Frhr. v. Berg und Polizeipräsident Prinz Ratibor eingefunden. Als der Sonderzug, bestehend aus Wagen der Main-Neckarbahn und einem kaiserlichen Salonwagen, eintraf, ging der Kaiser dem Zaren, welcher den Wagen verlassen hatte und die Generalsuniform seines hessischen Dragoner-Regiments trug, entgegen und begrüßte ihn wie den Großherzog von Hessen, welcher mit dem Zaren eingetroffen war, auf's herzlichste durch Umarmung und Kuß. Nach Vorstellung des gegenseitigen Gefolges und eines von unserem Kaiser zum Empfang befohlenen Offizieres der neu gebildeten reitenden Garde-Jäger, bestiegen der Zar und der Kaiser den ersten offenen Zweispänner und fuhren, auf das lebhafteste von der Menge begrüßt, direkt zum Königl. Schlosse, auf dem die gelbe Kaiser-Standarte gehißt wurde. Im zweiten Wagen folgten der Großherzog von Hessen und der Prinz von Schaumburg-Lippe, in den anderen das Gefolge, darunter der General-Adjutant des Kaisers von Rußland, Hesse und der General-Adjutant des Großherzogs, General von Wernher.

An der Frühstückstafel nahmen nur die Allerhöchsten Herrschaften mit Gefolge, sowie auch Botschafter von Bülow Theil. Kurz vor 2½ Uhr gab der Kaiser seinem kaiserlichen Gaste wieder das Geleite zum Bahnhofe. In den Straßen dorthin bildete das Militär Spalier. In dem ersten offenen Wagen fuhren der Kaiser und der Zar, in dem zweiten der Großherzog von Hessen mit der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, im dritten Prinz Adolf von Schaumburg. Der Kaiser verabschiedete sich von dem Zaren und dem Großherzog sowie dem Prinzen und der Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, welche mit nach Darmstadt abreisten, auf das Herzlichste durch Umarmung und Kuß. Punkt 2 Uhr 30 Minuten dampfte der Zug mit den Allerhöchsten Gästen nach Darmstadt ab. Der Kaiser grüßte den Kaiserlichen Gast, der am Fenster stand, bis er seinen Blicken entschwunden war.

Nunmehr wurde der kaiserliche Hofzug zur Abfahrt unserer Kaiserlichen Familie rangirt. Der Kaiser verblieb während dieser Zeit im Kaiserpavillon und unterhielt sich längere Zeit lebhaft mit dem Botschafter von Bülow, welcher heute von hier nach Monza abreist, bis die Kaiserin mit den drei Prinzen im offenen Wagen zur Abreise auf dem Bahnhof eintraf. Vorher hatten sich zur Verabschiedung daselbst noch eingefunden: die hier wohnende Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe mit ihrer Hofdame Frl. von Röder, der frühere Oberhof- und Hausmarschall Excell. von Liebenau, Oberst Löthöffel von Löwensprung und Polizeipräsident Ratibor, welche der Kaiser sämmtlich in eine Unterhaltung zog. Der Kaiserin, welche eine lichtblaue seidene Robe trug, wurde von der Prinzessin Schaumburg-Lippe ein Bouquet aus Marechalnielrosen überreicht. Punkt 2 Uhr 45 Minuten fuhr der Sonderzug, lebhaft von der anwesenden Menge begrüßt, nach Cronberg ab. Von dort erfolgt heute Abend 10 Uhr die Abreise nach Potsdam.

Locales.

* **Wiesbaden**, 20. Oktober.

= **Se. Exc. der türkische General von Grumbkow Pascha**, welcher hier längere Zeit zur Cur weilte und sich in ärztlicher Behandlung des Herrn Dr. med. Schmelz befand, ist soweit wieder hergestellt, daß er von hier abreisen konnte. Derselbe hat sich heute Mittag 12¼ Uhr mit Gemahlin von hier nach der Schweiz begeben.

* **Herr Reg.-Präsident von Tepper-Laski** legte heute für den Grafen von Fürstenberg-Stammheim einen prachtvollen großen Kranz am Denkmal Kaiser Friedrichs nieder.

* **Personalnachrichten.** Generalfeldmarschall Graf von Blumenthal ist gestern von hier wieder abgereist. — Der anläßlich der Enthüllungsfeier des Kaiser Friedrich-Denkmals hier anwesende stellvertretende Sekretär des Auswärtigen Amtes, Botschafter v. Bülow, begiebt sich von hier nach Monza. — Der General-Adjutant des Kaisers, Generallieutenant von Plessen, traf gestern hier ein, um sich beim Kaiser zu melden. — Gelegentlich der Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals ist auch dem bekannten Journalisten Professor Ludwig Pietsch der Rothe Adlerorden 4. Klasse überreicht worden. — Der Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn hat, wie der „Budapesti Közlöny" („Amtszeitung") mittheilt, dem K. K. Obersten Alexander Flindt

---

gut gefiel, daß er sich dort bald zu Haus fühlte und sich zunächst niederließ. Man darf bei dem damaligen Basel nicht an das heutige denken mit seinem Muckerthum, seiner Eintönigkeit, seiner etwas protzenhaften Abgeschlossenheit der reichen Patrizier vom ärmeren Volk. Das damalige Basel war eine lebendige und lustige Stadt, die große Durchgangspforte zwischen Burgund und dem Rheinthal, voll Thätigkeit und voll von Schwänken, der Vorort freiheitlicher Gesinnung und Bildung, von wo Meister Froben, der Buchdrucker, die Klassiker der Antike und seiner Zeit in mustergültigen Ausgaben der Menschheit zugänglich machte.

Hier lernte Holbein den Mann kennen, der von entscheidendem Einflusse auf sein Leben, Denken, Schaffen wurde, Erasmus Rotterdamus, den größten Gelehrten seiner Zeit, und oft genug hat er ihn gemalt, hat mustergiltig vor uns hin sein äußeres Bild gestellt, das so ganz seinem Wesen entspricht: Alles hager, zart, spitz; Nase, Mund und Kinn, fein, satyrisch, ironisch, beobachtend, sammelnd, lauernd, schnüffelnd, wohlerzogen. Holbein hat ihn gemalt, seine Werke illustrirt und unendlich viel von ihm gelernt. Was lernte er in Basel und bei Erasmus? Den scharfen Blick; die Kunst, die Dinge zu sehen, ganz und wie sie wirklich aussehen; die Achtung vor der lebendigen Natur, die dem Mittelalter verloren gegangen war — die Ruhe und Sicherheit in der Beobachtung der Einzelheiten und die Kunst, sie zu einem lebensvollen, beseelten Ganzen zusammenzufügen — die feine Ironie, die Bändigung des allzu stürmischen Temperaments, die Selbstsucht, ohne die die Freiheit des Individuums Wildheit wäre, das Vermögen, im scheinbar Seltsamsten und Verkehrtesten das Menschliche zu sehen, Thorheiten zu belächeln, Schwächen zu vergeben. Holbein hat uns Deutschen das größte ästhetische Geschenk gegeben: die Freude an der menschlichen Wirklichkeit. Er hatte sie zum Theil von seinem Vater ererbt, der zuerst die Heiligen und Märtyrer in seinen Bildern mit der genauen Wiedergabe der Köpfe seiner Umgebung, seiner Freunde und Mitbürger gebildet hat.

Holbein d. J. war auch vermuthlich in Italien; viele Motive in seinen Bildern deuten darauf hin, z. B. die häufige Verwendung des Feigenbaumes. Dort und in der Schweiz gewöhnte er sich daran, im Heiligen nur das vollendet Menschliche zu sehen, wo das Mittelalter die Ueberwindung des Menschlichen verlangt hatte, so daß er seinen Heiligen von jetzt ab auch den Glorienschein entzog. Er empfand die Freude an den äußeren Reizen des Lebens, am Comfort im Wohnen, an schöner Kleidung, wie sie die damaligen Trachten der Landsleute und Bürgerfrauen bewiesen. Die tiefe Bedeutung dieser scheinbaren Aeußerlichkeiten für die Umgestaltung des geistigen Lebens in Deutschland kennen die Leser meines Romans „Die Rose von Hildesheim."

Wie Dürer zu Luther, verhält sich Holbein d. J. zu Erasmus. Dort Gewalt des Temperaments, geheimnißvolles Grübeln, kühnes Neuern, der Wille aufs Ungeheure bis zum Endlosen — hier unendlicher Fleiß, Freiheit, Vornehmheit und Behagen am Bestehenden und am Einzelnen.

Damals vollzog sich ein großer Schritt in der Malerei: die Trennung des religiösen Kunstbildes vom Kulturbild. Dies verharrte in seinen alten steifen Formen, an die sich der Gläubige gewöhnt hatte, die ihm zur Gewähr der mystischen Wunderwirkung nothwendig erschienen — indeß das Kunstbild zu immer vollendeterer Technik, immer feinerem Ausdruck emporstieg. Holbein war einer der Ersten, die diese Entwicklung in Deutschland schufen, in deren Verlauf sich das Kunstwerk vollständig von jedem praktischen Zweck trennte und auf die rein ästhetische Freude des Beschauers zielte — eine Entwicklung, die in der modernen Forderung „l'art pour l'art" ausklang.

Um 1520 mag unser Meister in Basel Bürger geworden sein und sich verheirathet haben. Es war keine besonders glückliche Ehe: Holbein als echter Künstler hat sein Leben lang nicht rechnen gelernt, er kam, auch als es ihm später glänzend ging, nie aus den Schulden und Vorschüssen heraus. Und schließlich war doch Basel keine so große Stadt, um einem Künstler fortlaufend ertragreiche Aufträge sichern zu können, und der geniale Maler war gezwungen, um des Lebens Nothdurft willen ganz plumpe und gewöhnliche Handwerksaufträge, wie Schildermalereien u. dergl., anzunehmen.

(Schluß folgt.)

Litteratur.

* Die Buchhandlung von Heinr. Lüttenkirchen, Bärenstraße 3, gab soeben ein Verzeichniß ihrer „Neuesten Erwerbungen im wissenschaftlichen und modernen Antiquariat" heraus. Dasselbe enthält eine reiche Auswahl tadellos wie neuer, zu Geschenken vorzüglich geeigneter, elegant ausgestatteter Werke, und wird gratis und franco versandt.

* Emile Zola's neuer Roman „Paris", der die Trilogie „Lourdes—Rom—Paris" beschließt, wird noch im Laufe dieses Monats in der Pariser Zeitung „Le Journal" zu erscheinen beginnen. Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart hat, wie die vorhergehenden Zola'schen Romane, so auch diesen für die deutsche Sprache erworben und wird ihn im neuen Jahrgang von „Aus fremden Zungen" veröffentlichen.

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „**Wohnungs-Anzeiger**" des „**Wiesbadener General-Anzeigers**". Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden **überall verbreitet**, auch in jedem **Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen** ꝛc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger" des „Wiesbadener General-Anzeigers" bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Wohnung
von 3—4 Zimmern von einem Beamten auf 1. Jan. 1898 zu miethen gesucht.
Garten-Benutzung erwünscht.
Gefl. Offerten unter **Z. 200** hauptpostlagernd erbeten.

Eine **Wohnung**
von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, entweder Hochparterre o. 1. Etage, nicht zu abgelegen von sogleich oder 1. November zu miethen gesucht. 38m
Angebote nebst Preisangabe ꝛc. werden u. **H. E. 100** an Rudolf Mosse, Hanau a. M., bis zum 20. ds. Mts. erbeten.

Kinderloses Ehepaar
suchen 3 Zimmer, Küller u. Keller auf 1. o. 15. November im ersten Stock. Off. unt. **B. 1014** an d. Exped. d. Bl. 896

Kleines Häuschen
mit etwas Land oder Garten in der Umgebung von Wiesbaden per April 1898 oder früher zu 250—450 Mk. zu miethen ges. Off. u. **S. 510** a. d. Exp. 2879

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr

Zu vermiethen:
Eine schöne
Villa
mit Garten, Geisbergstr., zehn Zimmer, 5 Mansarden, Preis sehr billig, durch
Wilhelm Schühler,
Jahnstraße 36.

Adolfsallee 16
ist der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 719

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bertreff. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu mäßig. Pr. sof. zu vm. 1-3

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei 651
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dotzheimerstr. 46b
zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. October zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 46a, bei Walther.

Emserstr 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. oder früher zu vermiethen. 428

Häfnergasse 5,
1 St., 5 Zimmer Küche und Mansarde zu vermiethen. Näh Spiegelladen. 5..

Wohnungen
von 7 und 8 Räumen,
die hochelegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte ꝛc.) auf 15. Oktober zu vermiethen. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Octbr. zu vermiethen. Näh. Part. 492

Im Neubau Schulg. 6
sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit electrischer u. Gas-Leitung versehen) per sofort oder 15. Oktober **preiswerth** zu vermiethen. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Aerzte, Rechtsanwalte ꝛc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei
Wilhelm Linnenkohl,
671 Ellenbogengasse 17.

Mittel-Wohnung.

Oranienstraße 40,
2., Mittelbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermiethen.

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Auskunft part. 568*

Zimmermannstr. 1
3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso dasselbe in der zweiten Etage ev. Part. auf sofort zu vermiethen.
Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 30
1 St. h. bei H. Böcher, eine frdl. geräumige Dachwohnung auf gl. oder später zu verm. 882

Adlerstraße 56
1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 M. 847

Adlerstraße 59
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Albrechtstraße 9
kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Großes Zimmer und gr. Küche im Bdh., 2. Etage, an ruhige Leute, sowie ein klein. Logis im Hinterh. zu vermiethen. Näh. **Blücherstraße 6.** 781

Hermannstr. 20
ein Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. bei Wilh. Kunz.

Neugasse 22
ist eine Dachwohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 864

Steingasse 17
eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu verm. 2515*

1—2 Zimmer
nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. **Saalgasse 34** „Bureau Daheim". 832

Webergasse 45
abgeschl. Wohn., Zimmer u. Küche, Keller, auf 1. Novbr. zu verm. Näh. im Metzgerladen. 851

Läden. Büreaus.

Laden
mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Zu erfr. 833 **Faulbrunnenstr. 5.**

Eckladen
für **Spezerei- und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Becker, Yorkstraße.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. **Röderallee 30,** 2.

Römerberg 2|4
schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Laden. 789

Bertramstraße 6
im **Rodensteiner** ist ein **Laden** auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **F. Urban,** Taunusstraße 4. 627

Bismarckring 3
(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüse- oder Schuhladen, billig zu verm. Näh. 726
Drudenstr. 10, 1, l.

Mauritiusstraße 8
ein **Laden** mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres **Rheinstraße 91,** 2. St.

Kleiner Laden
im Eckhause Westendstr. 1, prima freq. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm.
Näheres Eckladen. 766

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 5716
August Köhler.

Werkstätten etc.

Kirchgasse 56
eine Wohnung mit Werkstätte für Tapezierer oder sonstiges Geschäft passend auf 1. Januar 1898 zu vermiethen. 2602*

Logis. Zimmer.

Eine **alleinstehende Dame** findet bei anständiger, kinderloser Familie ein möblirtes
Zimmer
im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.-Anschluß und Pension. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. a

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Bleichstraße 26,
2 St. r., gut möblirtes Zimmer an anst. Herrn od. Dame mit od. ohne Pension preiswürdig zu vermiethen. 2715*

Friedrichstraße 8,
Mtlb. 1, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2815*

Friedrichstr. 29,
Vorderh. 3. St., erhalt. Arbeiter Kost und Logis. 2839

Grabenstraße 26,
3. St. möbl. Zimmer und eine unmöbl. Mansarde mit Kost billig zu vermiethen. 2850

Hellmundstr. 16,
Hinterh. 1, ein schön möblirtes Zimmer für 10 Mk. monatlich zu vermiethen. 898

Hellmundstr. 41,
2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mk.

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. frdl. Zimmer per gleich oder später zu vm. 513*

Hirschgraben 22
2. Stock, ein schönes, groß. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermiethen. 831

Jahnstraße 22
Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 880

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Villa
Leberberg 10
in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Moritzstraße 47
Mtlb. 1, r., können zwei auch drei reinl. Arbeiter für Mk. 1.20 per Woche Schlafstelle erh. 863

Metzgergasse 20
zweiter St. möbl. Zimmer zu verm. 2868

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Oranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 609

Oranienstraße 47
Hth., 3 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 764

Riehlstraße 10
1 St. l., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2755*

Schulberg 15,
Hinterh. Part. r., ist eine möbl. Mansarde billig zu verm. 2566*

Sedanplatz 4,
Mtlb., 1 St. r., schön möblirtes Zimmer bill. zu verm. 740

Steingasse 13,
1. St. l. ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2843

Walramstr. 9,
Hinterh. Part., ein heizbares, möbl. Zimmer a. gleich zu verm

Wellritzstraße 15
H. 1, Kleine Mansarde m. Bett zu vermiethen. 860

Wellritzstr. 16, 2
möbl. Zimmer sof. zu vermiethen Wöchentlich 3 M. 845

Wellritzstraße 18,
Hth. 3. St., kann ein anständ. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Wellritzstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf 1. November bill. zu verm. 887.

Zimmermannstraße 9,
1. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Novbr. billig zu verm.

Leere Zimmer.

Adlerstraße 15
ist eine Mansarde zu vm. 809

Moritzstr. 11, 2,
eine heizbare Mansarde zu verm.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „**Wohnungs-Anzeiger**" des „**Wiesbadener General-Anzeigers**", der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat.**

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien = Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen ꝛc. ꝛc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verk. rent. **Haus,** für j. **Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse,** nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240

Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Schostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen **Emserstraße** gr **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, **Kapellenstr.**, mit **Garten bis zum Dambachhal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240

Elegante **Etagen-Villa,** mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 2240

Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage,** auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten** zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. Js. anderweitig **zu vermiethen Villa Belvedere, Parkstraße 54,** mit **Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer** und 1 Morgen Park. Näh. bei **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen **Haus** **mit flottgehend. Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft** in **Wiesbaden** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240

Zu **verkaufen Villa, Nerobergstr.,** 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch **J. Chr. Glücklich** 2240

Arrondirte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlößchens zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Zu verkaufen frequente rentable
Fremden-Pension in Bad Schwalbach
0 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** 240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstreichen Garten, ist per sofort Wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240*

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Zu verkaufen gut gehendes
Restaurant
in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich.

Zu vermiethen **prachtvolle Stallung für 8 Pferde — Remise für 10 Wagen — eigene Reitbahn Kutscherwohnung** — durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
§ **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.**

Villa
(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur § **Goldgasse 6.**

Haus
in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, § **Goldgasse 6.**

Neues Haus
in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 Mk. z. vk. Kostenfr. Ausk. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9. §

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Ein rentabl.
Haus
4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 Mk. mit einer Anzahl. von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36. §

Schön gelegenes
Eckhaus,
worin eine ältere gute Wirthschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodaß der Käufer die Wirthschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Miethwerth frei hat. Anfragen bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Rentables

Haus
Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahl. zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36. §

Für 23,000 Mk.
Landhaus
mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchkuranstalt, Spezereigeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel belegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes. 605

Rentables Haus
(südl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3—4000 Mark zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Biebricher Allee belegen, zu verkaufen. Gefl. Offert. an 54 **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Hochelegantes
Etagenhaus
neu erbaut, mit schönem Obstgarten, nahe dem Ring, alles vermiethet, mit einem Ueberschuß von 1600 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Zu verkaufen Haus im **Wellritzviertel** mit **Schreinerei** und **Kohlengeschäft,** Preis 90,000 M., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser an der Adolfsallee. Preis 110,000 Mk. 120,000 Mk. und 180,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Rentables Haus, Roonstr., mit Thorfahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch 17 **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Rentables Haus, neu, mit zwei Läden, Hellmundstr., preiswerth zu verkaufen, durch 18 **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Zu verkaufen Metzgerei mit **Kundschaft u. Inventar,** Kurlage. Näheres durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 15

Haus mit Wirthschaft und Metzgerei, in der Nähe Wiesbadens, zu verkaufen, durch 16 **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Haus, Frauenstraße, für 45,000 M. zu verkaufen d. **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 13

Verhältnisse halber zu verkaufen **großes Eckhaus** mit **großem Laden,** 6 Schaufenster u. Entresol, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 14

Zu verkaufen gut rentables **neues Eckhaus** mit **Metzgerei** in concurrenzfreier Lage. Preis 95,000 M., geringe Anzahlung, durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 5

Preiswerth zu verkaufen
krankheitshalber **neues Haus** mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 1

Zu verkaufen:
Haus,
vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 3

Zu verkaufen:
Eckhaus
mit 2 Läden und Wirthschaft, Preis 105,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 9

Haus
im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von Mk. 56,000 zu verkaufen. Näh. durch **C. Frischeisen,** Immob.-Agent., Steingasse 31, 2.

Kleines neues
Haus
mit Garten,
vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Kleines
Wohnhaus
an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk.
Herrschaftl.
Wohnhaus
mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude ꝛc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei **M. Hartmann,** 763 Adelhaidstraße 81, Part.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Cigarren-Geschäft
in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9. 1

Grosses Geschäfts-Haus
(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd **F. W. 54** Wiesbaden erbeten. 1

Gastwirthschaft
mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Scheune, Stallung, ½ Morgen Garten, 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stück Branntwein für 45,000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Besitzth. ist in einer Curstadt. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen:
Gasthaus
inmitten der Stadt, mit circa 60 Hekto Bierverbrauch pro Mon., und Logirzim., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 11

Krankheitshalber zu verkaufen: **Haus mit gutgehender Küferei, Hinterbau und gr. Thorfahrt,** Preis 64,000 Mk., durch **K. Dörner,** 12 Wellritzstraße 33.

Haus, worin Restaurant betrieben wird, m. Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65,000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen:
Haus mit Laden
in verkehrreicher Lage, rentirt Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 2

Zu verkaufen:
Haus
mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 Mk., mit über 5000 Mk. Miethe-Eingang, durch die Immobil.-Agent. **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 10

Das beste **Gasthaus** in einer Stadt an der Lahn, Hauptbahnstation, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine **Conditorei,** die Erste am Platze billig zu verk. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Haus
in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2—3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus
mit flotter
Schweine-Metzgerei
sehr rentabel, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** 50 Zimmermannstraße 9

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße ꝛc. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine
Villa,
welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42,000 Mk. zu verk. durch **Schüssler,** Jahnstr. 36, 2.

Fremden-Pension
zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Landhaus
mit 50 Ruthen Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 M. zu verk. durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Großes
Wirthschafts-Etablissement
in Höner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Kaufliebhaber wollen Briefe postlagernd u. **R. M. 64** Schützenhofstraße Wiesbaden senden.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 246. — XII. Jahrgang. Donnerstag, den 21. Oktober 1897. Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Die Anadolische Juno.

Roman von **Hans Wachenhusen.**

(22. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Emmy erhob sich willenlos, zufrieden, ihren Platz wechseln zu können, denn diese beiden Männer mit ihrem grob gefirnißten Auftreten gehörten nicht in ihren Salon, sie fühlte es.

„Du siehst so bleich aus, Emmy!" flüsterte ihr Gregor zu, der, begeistert von der Unterhaltung mit der Gräfin, die er eben verlassen, am Buffet stehend, ein Glas Champagner geleert, so daß seine Wangen wieder die beiden bedeutsamen rothen Flecken zeigten. Sie antwortete nicht, sah auch nicht, wie Mrs. Lea, als sie an dieser vorüberkam, sie so eigenthümlich anblickte.

Die Gräfin Bozzaris, von einigen Kavalieren umgeben, streckte ihr mit Herzlichkeit den bis zur Schulter entblößten runden, klassisch geformten Arm entgegen.

„Ich vermisse Sie, schöne Frau!" rief sie in ihrer freimüthigen Weise. „Die Herren da werden mir auch langweilig mit ihren Komplimenten!" Sie erhob sich, legte vertraulich den Arm in den Emmys und schritt mit ihr zwischen den Tischen hindurch in den kühleren Nebensalon. „Ich habe ja das Bedürfniß, mit Ihnen zu plaudern, Sie ein wenig zu erheitern, denn Sie erscheinen so angegriffen. Ich bat ja Herrn von Dorog, um meinetwillen Sie ja nicht mit einem solchen Empfang zu belästigen, aber die Männer sind rücksichtslos. Ich reise lieber durch die Welt aus Langeweile, um der einer Ehe zu entgehen, die man in meiner Heimath allerdings anders versieht . . was sage ich: Heimath! Ich bin ihr, fast ein Kind noch, entlaufen; eine Mutter habe ich nicht gekannt, meinen Vater hatten sie ins tiefste Asien in die Verbannung geschickt, um sein Vermögen zu konfiszieren. Ein Jahr lang ward ich in einem Klosterdorf des Berges Athos versteckt. Meine Erziehung erhielt ich danach in Neapel und in einem Kloster vor Paris, mein Vormund war bis vor einigen Jahren eine hohe Persönlichkeit am napoleonischen Hofe, meine Beschützerin eine hohe Dame an demselben, die mich und mein Vermögen frühzeitig an einen Roué ausspielen wollte. Von ihr habe ich wenigstens die hohe Schule des Lebens kennen gelernt, und wenn ich der engeren Welt, die sich nur um ihren häuslichen Herd bewegt, etwas abenteuerlich erscheine, jedes Geschöpf lebt ja eben in seinem ihm zusagenden Element, und das meinige ist die ungebundenste Freiheit!"

Sie sprach das mit einer solchen Offenheit, lächelnd mit dem Fächer tändelnd, und hielt es für absichtslos, als Emmy bei einer Wendung leise den Arm aus dem ihrigen zog und sie willig den anderen Damen überließ, als sie sich in so intimer Weise an der Seite der Fremden von Stefan beobachtet sah, der eben die beiden Herren verlassen und eine der jungen Damen an seinen Arm in den kleinen Musiksaal führte, von wo einige Sekunden später ein Präludium auf den Tasten des Instrumentes erschallte.

Emmy mit ihrem zarten Empfinden, das durch die nervöse Aufregung der letzten Zeit fast ein krankhaftes geworden, fühlte sich nach dieser Unterhaltung angefröstelt, sie fand nicht gerade etwas Unweibliches in der Weise und der Sprache dieses jungen Weibes, aber doch etwas, das sie kalt berührte. Eine Frage hatte sie wohl auf der Zunge gehabt, nämlich nach dem Beginn ihrer Bekanntschaft mit Stefan, aber ihr war dieses Forschen unpassend erschienen. Sie that jetzt, als lausche sie den Klängen des Piano, und folgte der Gräfin einige Schritte, die sich mit Anderen zum Musiksaal wandte und dabei den Arm eines der Herren annahm.

Während sie unbeachtet zurückblieb, trat Gregor, etwas erregt vom Champagner, zu ihr.

„Ein famoses Weib!" rief er und Emmy nickte ernst schweigend. „Nur diese beiden Herren aus Oesterreich gefallen mir nicht! Der Eine mit dem Gesicht eines wohlgenährten Pfaffen betrinkt sich am Buffet, als wäre er im Wirthshaus. Ihre Namen habe ich bei der Vorstellung garnicht verstanden. Beide sind mir stark exotisch und die derbe Intimität, die sie gegen Stefan zeigen, ist bei uns hier doch nicht am Platz! Auch die Gräfin behandelt sie mit einer gewissen Geringschätzung, ich sah, wie sie die Nase rümpfte, als der Eine ihr seine Unterhaltung aufdrängen wollte. Sie hat wirklich eine souveräne Manier, Zudringliche abzuweisen! Wie denkst Du denn aber darüber? Bleibt sie noch längere Zeit hier und wird sie in Deinem Hause verkehren? Sie würde einen freien Ton in dasselbe bringen, der . . . Wäre ich gesund, ich würde auch mich gern vor ihren Siegeswagen spannen, so aber bin ich zu platonischer Bewunderung genöthigt und also einigermaßen Moralist, so weit es unsere Familie betrifft."

Mrs. Lea trat eben zu ihnen. Sie zeigte noch immer ein etwas leidendes Gesicht, als zwinge sie sich, der Freundin in den Honneurs zur Seite zu stehen, und hatte sich wenig an der Unterhaltung betheiligt. Auch sie blickte Emmy mit so apathischer Theilnahme an, schwieg aber, um den musikalischen Vortrag nicht zu stören, und da trat auch Stefan aus dem Musikzimmer.

„Ich hatte so wenig Gelegenheit, mich um Dich zu bekümmern!" sagte er, zärtlich den Arm um Emmy's Nacken legend. „Es ist auch ein Mißverhältniß in der Gesellschaft, da mehrere Damen, die wir eingeladen, absagen ließen und die Herren vernachlässigen die Anwesenden um der Gräfin willen. Nimm Du Dich ihrer doch mehr an, Gregor," rief er diesem zu. „Ich kann doch nicht Allen den Hof machen! Auch die Gräfin hat sich erboten, uns einige rumelische und anadolische Lieder zu singen, ich bin gespannt auf den Eindruck, den sie machen werden! Sie hat ein mächtiges, tiefes Organ!"

„Sie wird uns sehr erfreuen!" Ein müdes Lächeln begleitete Emmy's Worte.

„Willst Du nicht so aufmerksam sein?" Er deutete auf das Musikzimmer und wollte ihr den Arm reichen.

„Erlaß mir's Stefan!" bat sie. „Um es Dir zu gestehen! Die Baronin Erxleben und einige andere Damen empfahlen sich bereits, wie ich sehe! Sie schienen ein wenig verletzt durch das Benehmen, namentlich des einen fremden Herrn . . ." Sie deutete in den Hintergrund des Salons, wo auf der Ottomane unter den Blattpflanzen der Dicke mit dem Pfaffengesicht ganz ungenirt zu schlafen schien.

„Er ist Serbe oder Grieche, so sagte man mir!" fiel Gregor hinblickend ein. „Man sollte ihn für einen Schweinehändler halten!" murmelte er entrüstet. „Hast Du wirklich Geschäftliches mit den Beiden vor?" wandte er sich unmuthig an Stefan.

„Ich kann nur bedauern!" antwortete dieser, die Stirn kräuselnd. „Nur schuldige Rücksicht für die Empfehlung, die sie mir brachten . . . Ich werde den Diener beordern, Niemand wird es jetzt bemerken . . ." Er entfernte sich eilig und verdrossen durch die Seitenthür des Salons, während Gregor zu dem Schlafenden schritt, als wolle er ihn wecken.

„O, ich wollt es wäre vorüber!" seufzte Emmy. Und da eben hub eine volle, wirklich mächtige Altstimme im Musikzimmer ein melancholisches Lied an, die Gräfin Bozzaris, die sich an das Piano gesetzt. Sie sang eine jener eigenthümlichen schwermuthsvollen Weisen, an denen die Stämme des Balkan so reich, eine Melodie, welche in grellem Wechsel mit dem soeben verklungenen Arditi-Walzer auf die Hörer und selbst auf Emmy eine eigenthümliche Wirkung übte, denn diese horchte, die Stirn gesenkt, bis die Stimme schwieg und ein Murmeln der Bewunderung aus dem andern Zimmer drang.

„Ich versteh sie nicht, dieses Weib!" flüsterte sie vor sich hin, aber die Gräfin selbst riß sie aus ihrer nervösen Stimmung, denn nach einem hellen Lachen begann sie einen französischen Chanson, der in ihrem Ohr ein Mißklang und ihr so frivol ins Herz schrillte.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

Wie lebt Leo XIII.?

Zu drei bestimmten Zeiten des Jahres werden mit großer Regelmäßigkeit Gerüchte von Schwächezuständen des Papstes in die Welt gesetzt. Im Jänner und im August — wenn Jeder vermuthen kann, daß die Witterung einen schädlichen Einfluß auf die Gesundheit des Papstes haben könnte, und in der Zeit der Ferien vom 1. Oktober bis 13. November, wenn alle Aemter im Vatican geschlossen sind und infolge dessen die üblichen Audienzen nicht stattfinden. Diesen regelmäßig auftretenden Gerüchten gegenüber ist es von Interesse, über die Gesundheit und Lebensweise des Papstes den Mann sich äußern zu hören, der durch seine Stellung dazu befähigt ist — wir meinen den päpstlichen Leibarzt Dr. Lapponi, der gleich seinem Vorgänger Dr. Ceccarelli des Papstes unbedingtes Vertrauen genießt und einen großen Theil des Tages in des Papstes Nähe zu weilen pflegt. Dr. Lapponi beurtheilt des Papstes Gesundheitszustand in sehr günstiger Weise. „Der Papst" — so erzählt der Leibarzt — „leidet nicht einmal an den kleinen Unbequemlichkeiten, welche die natürlichen Begleiterscheinungen des Greisenalters zu sein pflegen. Er besitzt ein erstaunliches Gedächtniß, so daß er, um nur ein Beispiel zu nennen, sich der unbedeutendsten Ereignisse, die sich in der erythräischen Colonie zugetragen haben, mit einer reichen Fülle von Namen und Daten erinnert. Wenn eine Versetzung höherer Geistlicher vorgenommen werden soll, sei es auch in Südamerika, so braucht er sich die Namen der versetzten Geistlichen ebensowenig wie die derer, die an ihre Stelle kommen, aufschreiben zu lassen. Er schreibt alles in das große Buch seines Gedächtnisses, und in dem liest er jederzeit wie in den Seiten eines gedruckten Buches. Er geht zwar gebückt, braucht sich aber auf Niemanden zu stützen, auch nicht, wenn er nach Tisch mit seinem Geheimsecretär seinen Spaziergang im Garten macht. Sehr ungern verzichtet der Papst auf diesen Spaziergang. Das Wetter muß schon sehr schlecht sein, wenn er ihn aufgiebt. Von den Hügeln hinter der Peterskirche hat ihn schon mancher in seinem weißen Kleide, den Stock mit dem goldenen Griff in der Hand, in Begleitung eines Geistlichen in violettem Gewande und begleitet von zwei Officieren der Nobelgarde, wandeln sehen. In der Rechten trägt er meist ein Buch; er geht sehr schnell, nur zuweilen bleibt er stehen, um lebhaft mit seinem Begleiter zu sprechen. Er steht immer zwischen 6 und 8 Uhr auf, wenn er die Nacht gut geschlafen und nicht, weil er den Schlaf nicht finden konnte, an seinem Schreibtisch zugebracht und über lateinischen Versen gebrütet hat. Dann liest er sofort eine Messe, trinkt Kaffee und arbeitet bis 2 Uhr. Das Mittagessen, das er dann einnimmt, besteht nur aus einer Suppe, Fleisch, Gemüse und Obst. Nie nimmt er irgend eine süße Speise zu sich. Selten hält er ein Mittagsschläfchen, und wenn das Wetter ihn zwingt, auf seinen Spaziergang zu verzichten, liest er Nachmittags in seinem Schlafzimmer. Er bewohnt nur 3 Räume: ein Schlafzimmer, ein Eßzimmer und einen Empfangssalon. In einem neben dieser Wohnung liegenden Saal befindet sich hinter einem Schirm seine Privatkapelle. Wenn er die Messe in Gegenwart von fürstlichen Fremden oder des römischen Adels liest, wird der Schirm entfernt. Seit zwei Jahren sieht der Papst wohler und gesunder aus als in den früheren Jahren. Und so ist es nicht unwahrscheinlich, daß er der Kirche noch lange erhalten bleibt."

— **Eine ganze Stadt abgebrannt.** Der Ort Windsor, 45 Meilen nordwestlich von Halifax (Neuschottland), ist, wie von dort gemeldet wird, durch eine Feuersbrunst fast ganz zerstört worden. Das Feuer brach um Mitternacht zu Sonntag in dem Geschäftsviertel aus, und der heftig wehende Wind trug die Funken nach allen Richtungen. Sieben Achtel der Stadt liegen in Trümmern, alle Kirchen, die öffentlichen Gebäude, die Banken und fast alle Geschäftshäuser sind niedergebrannt. Dreitausend Personen sind obdachslos.

— **Märchenhaftes aus Klondyke.** Vor einem Jahre nannte der Goldsucher Alexander Macdonald am Yukon keinen Pfennig sein eigen. Jetzt ist er der reichste Mann in Klondyke. Man schätzt sein Vermögen auf 5- bis 20 000 000 Dollars (80 000 000 Mark). Vor einem Jahre konnte er nicht für sein Essen zahlen. — Der Agent des Hauses Rothschild, Bratnoter, welcher, wie es heißt, Verhandlungen wegen des Erwerbes von Goldgruben einleiten soll, sagt, daß er innerhalb zwölf Stunden Goldklumpen im Werthe von 20 000 Dollars (80 000 Mark) aus einem einzigen Schacht am Eldorado-Bach hat fördern sehen. — Die Nachrichten aus dem neuen Goldlande fangen an, sehr bedenklich zu werden!

— **Unter Benutzung des Röntgen'schen Prinzips** construirte der Pariser Doktor Contremoulins eine sogen. Compashaube, bestimmt, den Ort eines in die Schädeldecke oder das Gehirn eingedrungenen Projektiles mit mathematischer Genauigkeit festzustellen, sowie den Durchmesser jedes eingebetteten Fremdkörpers auf das Millimeter anzugeben. An einem Leichenhaupte gemachte Versuche gelangen vollständig.

— **Eine reizende kleine Anekdote** wird von der Königin Margherita von Italien erzählt. Vor einiger Zeit beauftragte die Königin ein kleines Bauernmädchen, ihr zum Geburtstage ein Paar seidene Halbhandschuhe zu häkeln. Die Kosten für das Material trug die Königin. Am bestimmten Tage erhielt die hohe Frau auch richtig die sorgfältig angefertigten Handschuhe. Das kleine Mädchen aber bekam alsbald von seiner Gönnerin ein anderes Paar, von denen der eine Handschuh mit Geld, der andere mit Bonbons gefüllt war, und zugleich mit einem eigenhändigen Briefe der Königin, in dem diese schrieb, das Kind solle ihr mittheilen, welcher Handschuh ihm die größte Freude gemacht habe. Die Antwort lautete wie folgt: „Liebe Königin! Deine Geschenke haben mich viele Thränen gekostet: Papa nahm den Handschuh mit dem Gelde, die Bonbons nahm mein Bruder."

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

120 Mk. Vergütung per Mon., außerdem hohe Prov. G.s. v. **1. Hamburger** Hause in all. Ort. resp. Agent. z. Verk. v. **Cigarren** an Wirthe, Hotels ꝛc. Off. sub **H. 200** an **G. L. Daube in Hamburg.** 10d

Verein für unentgeltlichen **Arbeitsnachweis im Rathhaus.**

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bildhauer
Buchbinder
Friseure
Gärtner
Maler
Feinmechaniker
Schlosser
Schmied
Schneider
Schuhmacher
Bau-Spengler
Installateure
Wagner
Mechanikerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Hausknecht
Fuhrknecht

Arbeit suchen:

Bäcker
Buchbinder
Schriftsetzer
Friseure
Gärtner
Glaser
Kaufmann, Comptoir
Kellner
Koch
Küfer
Lackierer
Maurer
Sattler
Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Schlosserlehrling
Tüncherlehrling
Aufseher
Bureaugehülfe
Hausknecht
Herrschaftsdiener
Hotelbursch
Kutscher
Fuhrknecht
Taglöhner
Krankenwärter
Bademeister

Schuhmacher! 2 erste Herren- und ein erster Damenarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **A. Pfeiffer**, Mainz, Gr. Bleiche 18. 685

Ein zuverlässiger **Schneidergehülfe** für dauernd gesucht. 897 Schwalbacherstraße 55.

Ein Buchbinderlehrling gesucht (Kost und Logis) 186 Robert Schwab Buchbinderei, a Sedanstraße 13.

Schweizer ges. per sofort auf die 858 **Kupfermühle.**

Für eine hiesige größere **Buchdruckerei** wird ein **Schriftsetzerlehrling** gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Ein junger **Bursche,** welcher sich zum **Maschinenmeister** ausbilden will, findet Stellg. als Lehrling in einer hies. Buchdruckerei. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Mitarbeiter geg. festes Gehalt ges. Wir suchen f. uns. seit einigen Jahren eingef. u. in bester Blüthe steh. Lebens- u. Kinder-Versicher. ohne ärztl. Untersuch., **tüchtige Mitarbeiter** gegen monatl. Anfangs-Gehalt von 100 Mark. Handwerker u. sonst. Geschäftsleute können sich nach einer kurzen Probezeit, welche bezahlt wird, eine gute Existenz gründen. Off. unter **C. B. 150** an die Expedit. ds. Bl. 628

Kapitalisten und Rentner, die geneigt sind, durch ein angesehenes Frankfurter Hypothekengeschäft, Kapitalien in **allerbesten** 1. u. 2. Hypoth. auf städt. u. ländl. Obj. anlegen zu lassen, erb. **provisions- u. spesenfreie** Anstell. Discreteste Behandl. verbürgt. Gefl. Off. u. **N. M. 322** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Frankfurt a. M. 43h

Ein junger, starker **Bursche** gesucht. Oranienstraße 34, 2835 Flaschenbierhandlung.

Ein anständiger **Junge** im Alter von 15 bis 17 Jahren findet dauernde Stelle als Ausläufer. 2864* **M. König**, Moritzstr. 16.

Für eine besteingeführte sehr coulante Feuerversich.-Gesellschaft wird gegen hohe Provision ein **tüchtiger Vertreter gesucht.** Gefl. Off. erb. u. **U. 2041** an die Expedition dieses Blattes. 2741*

Gesucht gleich oder später, junger verheirath., gewandt., zuverlässiger, selbstst. Arbeiter, der Leiter steigen kann, für größtentheils leichte reinl. Arbeit im Freien. Sonntag frei. Anfangslohn nicht unter 18 Mk. bei durchaus dauernder selbstst. Stell. Schriftl. Offert. u. **Z. 506** an die Exp. d. Bl. 2885

Für Schuhmacher. Es k. noch ein. Paar Böden jede Woche gemacht werden. 2890 Frankenstr. 10, Dachl.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's — Telephon 19 — **bis Mannheim. Büreaustunden:** von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden Abtheilung I: **Für Dienstboten und Arbeiterinnen.** Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen. Abtheilung II. **Für bessere Stellen: Lehrmädchen**, perf. Verkäuferinnen (Putzfach), Kinderfrauen, franz Bonnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftigung **Wiesb. Stanniol- und Metallkapsel-Fabrik**, A. Flach, Aarstraße 3.

Mädchen jeder Branche finden Stelle. **Fr. Weyl**, Stellen Bureau, Mauritiusstr. 5, 1.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. **F. Steffelbauer**, Langg. 32.

Tüchtige Arbeiterin gesucht. 868 **Frau Haupt**, Schneiderin, Dotzheimerstraße 26.

Tüchtige, zuverlässige **Zeitungsträgerinnen,** aber nur solche, werden **sofort** gesucht. Expedition des „Wiesbad. General-Anz."

Arbeiterinnen sowie **jugendliche Arbeiter** für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht. **Georg Pfaff,** Kapselfabrik, 669 Dotzheimerstraße 12.

Eine geübte **Weissnäherin** (auf Woehler u. Wilson) gesucht in Wochenlohn. 900 **Frau Magd. Bauer,** Ellenbogengasse 7, Hth. 1.

Lehrmädchen für Confektion gesucht. 2642* Adelheidstraße 30.

Mädchen können unter sehr günstigen Bedingungen das **Kleidermachen** erlernen. 2400* **Mauritiusstr. 1, 2.**

Junges williges **Mädchen** tagsüber gesucht. 865 **Feinbäckerei**, Friedrichstr. 37.

Volontärin für Putz und Laden ges. Sprachkenntnisse erwünscht. **Ch. Rücker,** Langgasse 8. 2817*

Tüchtige **Verkäuferin** nettes besseres Kinderfräulein, sowie zwei feinbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6.** 198

Laufmädchen gesucht. 867 **Schulgasse 3, Schuhladen.**

Gesucht auf sofort **tüchtige Alleinmädchen** für **kleine Familien und Geschäftshäuser, tüchtiges Mädchen, das melken kann, gegen hohen Lohn, eine Anzahl Land- und Küchenmädchen** durch **Stern's** erstes Central-Büreau, Goldgasse 6. 198

Ein tüchtiges 2884* **Dienstmädchen** gesucht. **Carl Meyer,** „Restauration z. schönen Aussicht" **Dotzheim** am Bahnhof.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Suche für einen ehemaligen Gerichtsvollzieher passende **Stelle,** per sofort. P. Geißer, Diakon a Walkmühlstraße 31.

Junger Mann sucht für einige Stunden des Beschäftigung, auch übernimmt derselbe Nachtwachen bei Kranken. Off. unt. U. 2000 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 2869

Junger Mann sucht eine Stelle als **Kassirer** oder sonstige Vertretung in einem größeren Geschäft. Caution kann gestellt werden. 2880 Off. unt. Z. A. 507 a. d. Exped. d. Bl.

Kutscher und Schweizer suchen Stelle durch 2821 **Müller,** Biebrich.

Weibliche Personen.

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau Goldgasse 6 empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Eine junge Frau sucht geschäftshalber einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehen von 300 Mark. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. unter **B. 6. 505** an die Exped. ds. Blattes. 2883

Fräulein mit guter Figur und der engl. Sprache mächtig, welche zuletzt in der **Confectionsbranche** thätig war, sucht bald. Stellung als **Ladnerin** in dieser oder ähnlicher Branche. Gefl. Off. unt. L. C. 3 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Köchinnen und **Mädchen allein** finden **stets gute** Stellen durch **Frau Scholz,** 2142* Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus. Unentgeltl. Stellen-Vermittelung. Abtheilung I: **für Dienstboten und Arbeiterinnen.**

Stellung suchen Abtheilung II. **Für bessere Stellen: Haushälterinnen** mit prima Zeugnissen, Stützen und Kinderfräulein, Geschäfts- und Hotel-Personal.

Ein Fräulein mit flotter sauberer Handschrift, welches mit der einfachen Buchführung vollständig vertraut ist, sucht sof. Stellg., am liebsten auf einem Comptoir. Off. u. **C. K. 100** postlag. Mainz. 2680*

Lehrerinnen-Verein für Nassau. Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.** Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Eine tücht. Verkäuferin sucht Stellung. Näheres in der Exped. ds. Blattes. 2873*

Costüme werden schön und billig angefertigt bei 507 **Margarethe Stäcker,** Frankenstraße 23, Vorderh. part.

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näh. 2794 **E. Menz,** Walramstr. 32, 2 l.

Tüchtige **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4, p.** 528

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 329

Flickarbeit, gröbere wird billig und hübsch besorgt. a **Metzgergasse 3, 3 St.** Annahme Vormittags.

Friseurin, perfekt, empfiehlt sich. 2620* **Häfnergasse 10, 3. Etage.**

Ein tüchtige **Friseuse** empfiehlt sich den geehrt. Damen in und außer dem Hause. Daselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigst angefertigt. Näh. **Goldgasse 10, Friseurladen.** 747

Schwedin, nach dem neuesten Verfahren d. **Massage u. Heilgymnastik** in Stockholm ärztl. ausgebildet, im Besitz von Empfehl. erster ärztl. Autoritäten, sucht in höh. Kreisen Kundschaft. Off. unt. Z. 509 an d. Exp. d. Bl. erbeten. 2878*

Prima bayrischen **Meerettig** versendet in 3 Sorten, von bester Qualität, sowie verschiedene Sorten **Kartoffeln** zu stets billigsten Preisen unter Zusicherung reeller Bedienung. **Georg Roesch,** Meerettig- und Kartoffelversandgesch. **Baiersdorf** (Bayern). — Man verl. gefl. Spezialofferte. 17b

Bedarfs-Artikel für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,** 3126 **Leipzig VI.** Illustr. Preisliste gratis und franco. 7. 1391 27

Eine **Bettstelle m. Matratze** zu verkaufen. 2866 **Römerberg 5** bei **Giebel.**

Kameltaschen-Divan (neu, elegant) in für 85 Mk. zu verkaufen **Bleichstraße 12** bei David. 2886

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische **2.50** Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Satzpreisliste gratis.

Gummi-waaren aus Paris nebst hygien. Frauenschutz nach Prof. Kleinwächter. **Preisliste und Broschüre gratis. F. Welcker,** 548b Frankfurt a. M.

Fuhren mit Federrolle übernimmt **Franz Thormann,** Rheinstraße 23.

Rohrstühle u. Körbe werden billig geflochten. a **Petry,** Kirchgasse 56.

Neue Muschel- und Ringbetten, Kameltaschen-Garnitur, einz. Kameltaschensopha zu bill., festen Preisen Michelsberg Nr. 9, Part., Eingang im Gäßchen.

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rhode,** a Zimmermannstraße 1, Ht.

23,000 Mk. Restkaufschilling mit Nachlaß sofort zu cediren durch **Stern's Hypotheken-Agentur,** Goldgasse 6.

Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet die unbedingt **alle Arten Hautunreinigkeiten** und erzeugt in kürzester Frist eine **reine blendendweisse Haut.** à Stück 50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Ankauf. Knochen, Lumpen, Papier, Eisen und Metalle kauft stets zu höchsten Preisen an 845 **Georg Jaeger,** Hirschgraben 18.

Für Arbeiter! **Jagdwesten** für **Herren** von M. 1.80 an, **Jagdwesten** für **Knaben** von M. 1.30 an, alle anderen Sorten Wämser, Hautjacken, Socken, Unterhosen, Halstücher, Handschuhe, sowie große Auswahl in **Englischleder-Hosen, Tuch- u. Zwirnhosen,** Westen, Röcke, blaulinene Anzüge, Maler- und Weißbinder-Kittel, Schürzen, Kappen, woll. Hemden u. s. w. empfiehlt zu bekannt bill. Preisen **Heinrich Martin,** 18 Metzgergasse 18.

Empfehlen unsere heilkräftigen **Ahr-Rotweine,** garantirt rein von 60 Pfg. an pr. Liter in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten wieder zurückzunehmen. Proben gratis und franko. **Gebr. Roth, Ahrweiler Ahr.**

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago".

Pfeiffer & Diller's

Hochste Auszeichnung — Goldene Medaillen

Kaffee-Essenz in Dosen.

Anerkannt bester u. ausgiebigster Kaffeezusatz. Ueberall vorräthig. Vor Nachahmungen wird gewarnt. 22

Schutzmittel gegen Schweinerotlauf

Vervollkommnetes Herstellungsverfahr. **Porcosan.** Goldene Medaille: Prag, Mai 1897.

Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfection der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnöthig. Gebrauchsanweisung, Prospecte und Gutachten gratis und franco erhältlich. 639b

Farbwerk Friedrichsfeld,
Dr. Paul Remy, Mannheim.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden **Viehstall**, sowie für **kalkarmen** Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantirt chlor- und arsenikfrei.

Zubeziehen durch **General-Depot für Nassau und Hessen Drogerie Rothes Kreuz, Bismarckring 3** (Inhaber Apotheker Kocks).

Little's Flüssigkeit.

Ausgezeichnetes, billiges **Viehwaschmittel**, um Hausthiere von Ungeziefer und Hautkrankheiten zu reinigen. 717

Prämiirt mit gold., silb. u. bronz. Medaille und Ehrendiplomen.

Henry Des Arts, Hamburg.

Brandenb. Daberkartoffeln

ganz vorzügliche, hochfeine, gesunde, mehlreiche Frucht, in dieser hervorragenden Qualität noch nicht gehabt. Proben u. Bestellungen **Nerostraße 34** (Thoreingang) **A. Weller-Koenen.** 616

Die Trauben-Crescenz

von ca. 3 Morgen Weinberg, gute Lage, ganz nahe bei Wiesbaden (Riesling und Oesterreicher) ist abzugeben. Näh. 899

Langgasse 19.

---

6 Pf. Neue Rollmöpse 6 Pf.

Bismarckhäringe, russ. Sardinen, holl. Voll-Häringe, marinirte Häringe, Essig- und Salzgurken, Gewürzgurken, Mixed-Pickles (ausgewogen) empfiehlt 865

J. Haub,
Mühlgasse 13, Ecke der Häfnergasse.

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Zechen liefert in jedem Quantum zu den **billigsten Preisen** frei ins Haus. 228

C. Capito, Adlerstr. 56.

Illustrire Deine Annoncen u. Preis-Courante mit Wilh. Rien Berlin SW. CLICHÉ Fabrik Ritterstr. 41.

Bürstenwaaren,

Kämme, Wagen- und Fensterleder, Putztücher, feinste Toiletten- und Badeschwämme ꝛc. in bekannter guter Qualität empfiehlt 611

Peter Becker,
Bürstenmacher u. Frotteur,
Mauritiusstraße 8, Laden.

Für

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel,	Nestle's Kindermehl,
Irrigatoren,	Halseisbeutel,	Kufeke's Kindermehl,
Clystirspritzen,	Inhalations-Apparate,	Muffler's Kindernahrung,
Verbandstoffe,	Fieberthermomtr.	Soxleth-Apparate,
Stechbecken,	Urinflaschen,	Gummisauger,
Brusthütchen,	Guttaperchatafft,	Kinderflaschen,
Milchpumpen,	Suspensorien,	Kinderseifen,
Aechte Kreuznach. Mutterlauge,	Glasspritzen,	Kinderschwämme,
Kreuznacher Salz,	Platinräucherlampen,	Kinderpuder,
Stassfurter Salz,	Badeschwämme,	Med.-Leberthran.
Seesalz.	Mineralwässer,	Garant. rein. Milchzucker Pfd. M. 1.20
Wundschwämme.	Valentine's Fleischsaft.	

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 106

A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Neu eröffnet!

Restaurant Herzog von Nassau

Hermannstrasse 23, Ecke Bismarckring.

Empfehle einen vorzüglichen

Mittagstisch

à **60** Pfg. und **1** Mark.

Bier

aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie Auswahl guter

Weine

per Schoppen **25** Pfg. und höher.

Täglich reichhaltige Frühstücks- u Abendkarte.

Achtungsvoll

621 **Michael Henz.**
früher Inhaber „Quellenhof", Nerostrasse.

Restaurant „Pfau",

Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse, hält sich dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.

Anerkannt vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.

Guter Mittagstisch von 12—2 Uhr zu Mark 0.80 und 1.20

(Abonnement Ermässigung).

Soupers von 6—10 Uhr zu M. 0.60 u. 1.—

Ausschank von **hellem Export- u. dunklem Lagerbier** aus der **Hofbier-Brauerei „Schöfferhof" Mainz,** sowie **ff. Kulmbacher Petzbräu** u. **Berliner Weissbier. Reingehaltene Weine** der Weingrosshandlung von **A. Meier.**

Hochachtungsvoll

591 **W. Winter Wwe.**

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster Nähe des neuen Landgerichts.

Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet ab **1. Oktober d. J.** bei mir

ff. Lagerbier

aus der Brauerei **„Zum Bierstadter Felsenkeller"**

per Schoppen $\frac{4}{10}$ und $\frac{5}{10}$ (nach Wunsch)

10 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse **10** Pf., belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. **15** Pf., halbe **10** Pf., Portion Wurst **15** Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter und Brod **15** Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac **5** Pf. Reine Weine per ½ Schoppen von **15** Pf. an.

Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.**

Friedrich Wilhelm,
Preuss. Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
zu Berlin.

Genehmigt von des Königs von Preussen Majestät am 26. März 1866.

Versicherungs-Bestand Ende 1896 672,812 Policen mit über . . . . . 165 Mill. M.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1896 bezahlte Renten, Versicherungs-Summ. etc. ca. 26½ „ „
Gesammt-Vermögen über . 30 „ „

Zum Abschluss von **Renten-**, Lebens-, Aussteuer- und Unfall-Versicherungen zu günstigsten Bedingungen, sowie zu kostenfreier Auskunft und Abgabe von Prospecten empfiehlt sich 639

J. Chr. Glücklich,
seit über 20 Jahren **Haupt-Agent** der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft.

Wiesbaden. Nerostrasse 2.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Wiesbadener Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23.

Fernsprecher **595.**

Prima Schinken 4—6 Pfund schwer per Pfd. **65 Pfg.,**
„ **Rollschinken** per Pfund **80 Pfg.,**
Blockwurst 100 Pfg.,
Mettwurst 90 Pfg.,
garantirt reine **Naturbutter, stets frisch,**
Wellenbutter Pfd. 100 Pfg.,
Schweizerbutter Pfd. 115 Pfg.,
Süßrahmbutter Pfd. 120 Pfg.,
garantirt reines **Schweineschmalz** Pfd. **35—45 Pfg.,**
prima **Schweizerkäse** Pfd. **80—90 Pfg.,**
prima **Limburger** beste Alg. Waare Pfd. **40 Pfg.,**
Tilsiter feinst. Pfd. **80 Pfg.,**
Edamer Pfd. 75 Pfg.,
frische **Eier** nur dicke Waare per Stück **5 Pfg.,**
sowie alle **Colonialwaaren** in nur **prima Waare zu billigsten Preisen.** 645

595 Fernsprecher 595.

Zur Umzugszeit passender Gelegenheitskauf!

Metallfußbodenfarbe,

mit größter Deckkraft, trocken pro Pfund **20** Pfg., streichfertig in Oel pro Pfund **30** Pfg., solange Vorrath reicht, bei

C. A. Schmidt,
Ecke der Helenen- und Bleichstraße.

NB. **Hoteliers** und **Hausbesitzer** mache besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 38

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4627

Da ich mein

Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten

Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.
Uhrmacher,
Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

Unterrichtsbriefe für das

SELBST-STUDIUM

O. Karnack

1. Elektrotechnische Schule
2. Maschinenbauschule
3. Maschinenkonstrukteur
4. Meister
5. Baugewerbeschule
6. Polier
7. Tiefbautechniker

Diese 7 rühmlichst bekannten, bewährten und besten Werke ihrer Art, welche, keinerlei besondere Vorbildung voraussetzend, jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit geben, ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich voll und ganz dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein Techniker bedarf, behandeln in leicht verständlicher Form, erläuternder mustergültiger Darstellung alle Gebiete der gesamt. Elektrotechnik, beziehungsweise d. gesamten Maschinenbaues oder d. gesamt. Hochbaues sowie des gesamt. Tiefbaues. Das Studium dieser Werke gleicht jedem strebsamen Techniker eine entsagungsvollen bisher noch nicht gebotene Gelegenheit, ohne besonderen Aufwand an Zeit und ohne seine berufliche Thätigkeit unterbrechen zu müssen, sich diejenigen Kenntnisse in überraschend leichter Weise anzueignen zu können, deren er bedarf, um innerhalb seines Berufes die höchsten Ziele zu erreichen. Wer sich in das Studium dieser Briefe vertieft und sich an der Hand dieser auf Grund reichlicher Erfahrung planmässig angelegten Lehrmittels von Stufe zu Stufe fortschreitet, wird sich gediegene Kenntnisse auf allen Gebieten der Elektrotechnik bezw. des Maschinenbaues oder des Hochbaues oder des Tiefbaues erwerben und unbestreitig diejenigen und vorteilhaftesten Erfolge erzielen. Die Direktion eines Technikums, welche Abgangsprüfungen unter Aufsicht eines Staatsbeamten Aufsichtsrat jährlich einen nur wenige Wochen umfassenden Kursus einrichten, welcher bezweckt, eine Wiederholung d. gesamten Lehrstoffes vorzunehmen. Nach Beendigung dieses Kursus kann der Techniker an einer anerkannten Lehranstalt die Fachprüfung ablegen und erhält nach erfolgreicher Prüfung ein Reifezeugnis. — Unsere Unterrichtsbriefe sind à Lieferung 60 Pf. durch die Expedition zu beziehen. A. Bonness, Leipzig, Gerichtsstraße No. 461

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler**, Jahnstr. 36, 2. Stock.

Zu kaufen gesucht

ein **Haus im Rheingau** (Ort mit Bahnstation) mit Thorfahrt, Hofraum u. Werkstätte in gutem Zustande.
Off. beliebe man
K. Frischeisen,
Immobilien-Agentur
Steingasse 31.
zu senden.

Zu verkaufen.

Ein **Hofgut**, in der Nähe von Wiesbaden, m. 18 Morgen Acker und Wiesen, 365 Obstbäumen, mit durchlaufendem krystallhellem Bach, mit gutem Restaurationsbetrieb, sehr geeignet für Wascherei mit Dampfbetrieb, ist für den bill. Preis von M. 110,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Immobilien-Agentur
Steingasse 31.

Kohlen-Geschäft.

Ein **Haus** mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellritzviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Taxe von Mk. 50,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich gutgehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und Inventar für Mk. 65,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Dreistöckiges
Wohnhaus

mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, rentiert 6 pCt., ist für den Preis von Mk. 75,000 zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

in der Steingasse m. Laden, doppelte Wohn. im Stock, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Waschereibesitzer, ist für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Dreistöckiges
Wohnhaus

mit großem Garten, **Helenenstraße**, sehr rentabel für 58,000 Mark bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen d. **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen:
Etagenhaus,

neu, mit 7000 Mk. Miethe-Eingang, durch **K. Dörner**, Wellritzstraße 33. 4

Ein sehr gutes
Restaurant

mit **großem Saal u. Garten** in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter **V. V. 100** an die Exp. ds. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Hübsches
Haus

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thorfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. **K. U. 23** bitte postlagernd Wellritzstr. zu adressiren.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschützter Lage, auch für ein **Sanatorium** passend, für 52,000 Mk. zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannsstr. 9.

Restkaufschillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Vorzügliches
Gasthaus

(bürgerliches) in Mainz, bester Geschäftslage, monatlicher Bierverbrauch 70—75 Hektoliter, pro Jahr 8—9 Stück Wein, Einnahme für Abonnementstisch 7—800 Mk. monatl., Einnahme im Ganzen für Speisen pro Jahr ca. 15,000 M., an Miethe geben ein, außer den großen Wirthschaftsräumlichkeiten und dazu gehöriger Wohnung, 3200 Mark, Anzahlung mäßig (Brauerei giebt gern erheblichen Zuschuß), für 110,000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Brauerei u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Lahn, vorzügliches Geschäft, krankheitshalber zu verkaufen, durch
Joh. Ph. Kraft,

Etagen-Villa

mit schönem Garten, **Emserstraße**, 4 Zimmer und Bad im Stock, für 52,000 M. bei 3—4000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Schönes größeres
Restaurant

in bester Lage hier (größerer Umsatz) per sofort verkäuflich. Anzahlung 12—20,000 M. Auskunft durch **P. G. Rück**, Luisenstraße 17. 798

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 M., bei 1000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Hübsches, neues
Haus

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Concurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnstation), für 26.000 Mk. bei 3—4000 Mk. Anzahlung, zu verk. oder für 750 Mk. pro Jahr zu verm. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stock, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner 2c. pass., rentirt Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 Mk. unter Taxe zu verk. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrikstadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit sämmtlichem Inventar preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen. 8

Schöne
Villa

mit 11 Zimmer (Dampfheizung), Garten, für Pension in bester Curlage, zum 1. April zu verkaufen. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stock, mit gutem Spezereiwaarengeschäft, für 40,000 Mk., bei kl. Anzahl., zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Geflügel-Handlung

mit **Inventar** und **guter Kundschaft**, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Kl. Villa

oder Bauplatz vor der Stadt **sofort** zu kaufen gesucht. Off. u. „**Villa**" an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Saalgasse 3. 813

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5—6000 Mark Anzahlung, zu verk.
Kostenfreie Ausk. durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großer Werkstatt, 6pferdekräftigem Motoren, vorzügl. für Holz-Geschäftsleute passend, rent. gut, für 66,000 Mk. auf sofort zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Geschäftslage. Kostenfreie Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Großes schönes
Haus

mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftslokalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter **F. W. 124** postl. Schützenhofstr.

Haus in der Wellritzstr.

mit Thorfahrt und Werkstatt, Seitenbau, für 46,000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstraße 36.

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri l. J. übernehmen kann.
Gefl. Off. erb. unt. **M. N. 170** an die Exped. d. Zeitg. 9/52

Villa

Echostraße 2 u. 2a
sehr solid gebaut und elegant ausgestattet, **zu verkaufen.**
Näh. daselbst o. Schwalbacherstraße 59, 1. 886

Alle
Drucksachen
für den **behördlichen, geschäftlichen** und **privaten** Bedarf fertigt schnell und billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: **Marktstraße 30.**

Ein Haus

mit Metzgerei und
Zwei Häuser
mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter **Nr. 2568** in der Exped. d. Bl. 2568*

Villa

8 Zimmer 2c., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

mit gangbarer
Wirthschaft u. Bäckerei
billig (35000 M.) zu verkaufen. Näheres **Roonstr. 10, p. l.**

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preiscourant gratis **Zippmann & Furthmann, Düsseldorf.** 176b

Haus mit Bierwirthschaft

in konkurrenzfreier Lage, 8—10 Hektoliter Bier per Woche, für 55000 Mk. bei 8—10000 Mk. Anzahlung zu verk. Brauerei leistet Zuschuß. Kostenfr. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Capitalien.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3½%, zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

2800 Mk.

1. Hypotheke zu 5% aufs Land gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuleihen,

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszuleihen durch
Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36.

4000 Mark

1. Hypotheke, nach Kloppenheim gesucht zu 4¼ % durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

Eine junge Wittwe sucht ein Darlehen von
2 bis 300 Mk.
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **U. J. 15** an die Exp. d. Bl. 2456*

7000 Mk.

zur ersten oder auch guten zweiten Hypotheke sofort auszuleihen.
Näheres in der Expedition ds. Blattes. 2759*

50—55000 M.

als 1. oder 2. Hypotheke auf sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. **B. 83** a. d. Exped. d. Bl. 1546*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht.
Off. unter **K. 592b** beförd. die Expedition. 582b

Eine anständige Wittwe, welche Verhältnisse halber **momentan** in sehr große Bedrängniß gekommen, erbittet sich von menschenfreundlich gesinnten Leuten gegen **doppelte** Sicherheit, sowie den üblichen Zinsen **sofort** auf **2 Monate**
100 Mk.
zu leihen. Sehr baldgefällige Off. unter **L. G. 100** an die Expedit. ds. Bl. erbeten. 2487*

Welch' edeldenkende Menschen wären geneigt, einer durch Unglück in Noth gerathenen Familie zur Erhaltung ihrer Existenz
300 Mark
zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. **U. 2061** a. d. Exp. 2381*

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch
Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3—4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypot. auszuleihen. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

9000 M.

als 1. Hypoth., auch aufs Land, auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, **sollte sich** an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender 2c. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenvoranschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Diskretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für „**Lustige Blätter**", „**Berliner Abendpost**", und „**Berliner Illustrirte Zeitung**", sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Englische Conversation Quartalskurs 12 M. durch Engländerin. **Vietor'sche Frauenschule** 3292 Taunusstraße 13.

Massiv gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege, Kein Laden. 16

Nur 1 Mk. Feder in 1 Taschenuhr, sowie

alle Reparat. an Uhren, Gold- u. Silberwaaren unter Garantie zu den allerbill. Preis. **G. Spies,** Uhrm., Häfnergasse 10, 1 St. 678

Trauringe

gesetzl. gestemp., das Paar von **6 Mk.** an. **G. Spies,** Uhrm. u. Goldarb., Häfnerg. 10, 1 St. 879

Neue Muschelbetten,

Nachttische, Kameltaschengarnitur, Kameltaschensopha, dreitheil. Roßhaarmatratzen, ein einfaches, fast neues Bett bei billigsten Preisen zu verkaufen. 649§
Michelsberg 9, 2 St. l.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. **Muschelbetten, 1- und 2-th. Kleiderschränke, Waschkommoden** und Nachttische, 1 prachtvolle gepreßte **Plüschgarnitur,** Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei **Vertikow,** einzelne **Sophas, 1 Kameltaschendivan,** 4 neue **Betten** mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, auch solche mit Strohmatratzen, 1 **Waschkommode** mit **Toilettenspiegel, 12 Wiener Rohrstühle,** Oelgemälde, **Regulator,** Kinderwagen, 2 Küchentische, **Deckbetten** und Kissen, 1 prachtvolle **französ. Spieluhr** usw. 823
Albrechtstr. 24.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung die in 84. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das *geschwächte Nerven- und Sexual-System.* Freizusendung für 1 M. i. Briefmarken v. Curt Röber, Braunschweig.

Zwiebeln per Pfd. 5 Pf. i. Ctr. p. Pfd. 4 Pf.
Kartoffeln alle Sorten zum Winterbedarf zum billigsten Preis fr. i. Haus geliefert,
Magnum-bonum i. Malt. 5.50
gelbe im Malter M. 5.20
weiße „ „ „ 4.50,
28 Michelsberg 28, Thorfahrt.

Parthiewaaren

jeder Art, sowie **Restbestände, Konkurs u. ganze Waarenlagers** kauft gegen Cassa **H. Dach,** Porzellanhofstraße 6, **Frankfurt a. M.** 34/31

Zimmerspähne

zu haben 540
Karlstraße 44.

Artillerie!

2 Waffenröcke (Unteroffizier), ein Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen, 2 Hosen, alles sehr gut, ist billig zu verkaufen bei Schneidermeister **Fr. Wagner,** 739 Hellmundstraße 19, 1.

Zarte, weiße Haut

jugendfrischen Teint erhält man sicher, 431b

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden. Vorr. à St. 50 Pfg. bei: **Otto Siebert, L. Schild** und **Fritz Bernstein.** Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Berlin **größtes** Specialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à **3.75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe** in **Gardinen Portieren, Steppdecken, Divan-** und **Tischdecken** ɪc. **Abgepaßte hochaparte Portieren! Restpartien,** 2—8 Chals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Chals** bei **Farb-** u. **Preisang. frc. Illustrirt. Pracht-Katalog** (144 Seiten stark) **gratis und franko!** 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus Berlin S., Oranienstras. 158.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel **Kindersegen.** 1 Mark Marken: Siesta-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Hüte

werden schön und billig angefert., sowie **Federn** schön und schnell gekauft. 881
Kirchhofgasse 2. 3.

Ein braunes, eichenes

Chaiselongue

ist billig zu verkaufen. 872
Neugasse 9, 1 St. l.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des **Naff. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part.

MAGGI

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei 177
Th. Hendrich, Dambachthal.

Wasche mit

Luhn's Wasch-Extract. Gibt schönste Wäsche. Ueberzeugen Sie sich davon. ¼ Pfund-Schachtel à 15 Pfg. zu haben in **Wiesbaden** bei: J. Frey, Willy Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub, F. Klitz, Ph. Kissel, W. Klingelhöfer, C. W. Leber, Louis Lendle, Georg Mades, E. Möbus, A. Nicolay, Wilh. Plies, Fr. Rompel, H. Roos, vorm. Gläser, Louis Schild, Carl Witzel, J. B. Weil, Ferd. Alexi, Ed. Brecher, C. Brodt, Wilh. Heinr. Birk, J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7 Korbladen.

---

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr billig zu verk. **Jumeau,** 761 Jahnstraße 19.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten

mit Il. unbed. Fehl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett m Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10 000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtp. zahle das Geld retour. 1265
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße 12.

Rosen

100 Stück Hochstämme erster Güte, in 20 der besten Sorten für 60 Mk. zu verk. bei **K. Wiegand** 2860 in Niederseelbach.

Runder Tisch

zu verkaufen. 2855
Saalgasse 14.

Der

Arbeitsnachweis

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird **jede Anzeige** bis zu 3 Zeilen **mit nur 10 Pf.** berechnet.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück Mahagoni-Stühle, ein Schneidertisch billigst zu verkaufen. 450 **Wellritzstr. 31.**

Billig zu verkaufen:

1- und 2-th. Kleiderschränke, Kommoden, Betten, gebr. u. neue Waschkommoden, Nachttische, versched. Stühle, Tische, Kanapee, Spiegel, Bilder, Regulator, Kleiderstock, Küchenschränke, Ablaufbrett, Deckelbrett, 1 groß. Kaffeebrenner, Anrichte bei 825
Weingärtner, Schwalbacherstraße 37.

Drei Wirthschafts-Lampen

billig zu verkaufen 561 **Wellritzstraße 30, Werkstätte, Hinterhaus.**

Schrotmühle

mit Dampfbetrieb für alle Fruchtsorten ist aufgestellt. 843
Dotzheimerstraße 56.

TORF-STREU

in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch **L. Rettenmayer,** Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

---

2 Fahrräder billig zu verkaufen
Metzgergasse 37, Hinth. 2837*

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.
In Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben bei **Jul. Steffelbauer,** Langgasse 32, ferner in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delikateß- und Drogengeschäften.

Wirrstroh

ca. 100 Ctr. hat zu verkaufen **C. Gräf,** Strohhülsenfabrik, 2877* Weilstraße 18.

Piano

(1. Firma) gut erhalten, billig zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Kanarienvögel,

gut ausgebildete junge Hähne, prämiirten Stamm, in großer Auswahl, zu verk. 859
Joh. Presber, Wellritzstr. 15. 859

Ia Neue Speise-kartoffeln

p. 50 Ko. incl. Sack M. **2.50** ab Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,** Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versandt-Geschäft. 587b

---

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark neue Feder Cyld.- o. Ankeruhr Reinigen **1.40. Neue Uhren** aller Art **allerbilligst. Strengst. Gewissenhaftigkeit**
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Zu verkaufen

zwei sehr gut erhaltene 3theilige **Glasabschlüsse,** 3.60 Meter hoch, 2.30 Meter breit, 3.24 hoch, 2.30 breit, preisw th zu verk. Helenenstraße 25, Näh. Vorderhaus 1 Stiege. 866

Eine Kesselspeisepumpe

billig zu verkaufen, Fr. Wagner Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Trinkt **Aha's Excelsior!**
Ueberall zu haben.

Ein junger kräftiger

Zughund

zu verkaufen. 884
Näheres im Verlag.

---

13 Vorfenster

zu verkaufen. Größe 1.95 Met. u. 1.80 Met. Lehrstr. 11. 2871

Ein (Pneumatik)-Fahrrad für 60 Mk., ein (Kissenreif)-Fahrrad für 25 Mk. zu verk. 2876*
Metzgergasse 37, Htb.

Eine Federrolle,

fast neu, zu allem Gebrauch geeignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie ein 5jähr. **Pferd** mit Geschirr, umständehalber sof. bill. abzug. Auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. A. 16 a. d. Exp.

Ueberraschendste Neuheit!

Brettschneider's Universalfenstersteller

mit bestem Erfolg in allen Städten eingeführt, verhütet nicht nur das **Zertrümmern des Fensters,** sondern **vermeidet Zug** und **Gegenzug** Zu haben bei **R. Münzner,** Wiesbaden, Albrechtstraße 22. 456

Frischgeleerte Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbstück-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Plattofen

bill. z. vk. **Michelsberg 26, 2.**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". Pr. 30 Pfg. Briefm einf. **G. Klötzsch,** Verlag, Leipzig.

Bett

vollständig mit Deckbett u. Kissen für 25 Mark sofort zu verkaufen. 816 **Hermannstraße 6.**

Klauenöl,

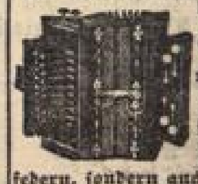
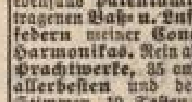
präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von
H. Möbius & Sohn, Knochenölfabrik, Hannover.
Zu haben in allen besseren Handlungen. 702

Sparsamkeit bringt Glück!

Wer seine gestrickte und gewebte **Lumpen** aller Art und Schafwolle umtauschen will gegen Strickwolle, Herren- und Damenkleiderstoffe, Decken, Teppiche, Leinen u. s. w., der verlange Muster u. Prospect franco von der Firma
M. Krämer, Boppard.
Monopol-Cheviot 3⅓ Mtr. 8.60 M.
Vertretungen gesucht.

---

25 Jahre Garantie


leiste ich nicht allein für die von mir neu erfundenen ges. gesch. geschützten Tastenfedern, sondern auch für die ebenfalls patentamtlich eingetragenen **Baß- u. Luftklappenfedern** meiner **Concert Zug-Harmonikas.** Rein abgestimmte **Prachtwerke,** 35 cm hoch mit allerbesten und den meisten Stimmen, 10 Tasten, 2 Bässen, 3 teiligen starken Doppelbälgen mit Eckenschonern und Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, **orgelartiger Musik,** kosten in garantirt **2chörig** blos **5 Mk., 3chörig,** 3 echte Register **6½ Mk., 4chörig,** 4 echte Register **8 Mk., 6chörig,** 6 echte Register **13 Mk.,** Dreireihige mit 19 Tasten, 4 Bässen **10.20 Mk.,** m. 21 Tasten **11 Mk.** Mit Glocken**begleitung 50 Pf.** extra. Hochelegante solide **Accord-Zithern**

mit 3 Manualen 3½ Mk., solche mit 6 Manualen kosten bei mir keine 10 bis 16 sondern bloß 8½ Mk. mit sämmtlichem Zubehör. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, anerkannt beste Selbsterlernschule und Katalog sämtl. Musikinstrumente gratis. Porto 80 Pfg. **Garantie:** Umtausch gestattet, täglich viele Nachbestellungen. Kleine Harmonikas von 3 bis 4½ Mk. liefere ebenfalls. Man kaufe nur bei der wirklich **reellen** und billigen allerersten Harmonika-Firma Ranges von
HERMANN SEVERING, Neuenrade 425 Westfalen.

Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den Lokalentheil: Otto von Behren; für den Inseratentheil: J. V.: L. Fiedler.

für sich und seine gesetzlichen Nachkommen den ungarischen Adelsstand taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht. An Stelle des vom 1. November ab nach Oberlahnstein versetzten Pfarrvikars Mencke ist der Pfarramts-Candidat Otto Bogendörfer von Jostein zum Pfarrvikar an der evangelischen Gemeinde zu Grävenwiesbach mit dem Dienstcharakter eines Pfarrers ernannt worden.

* **Curhaus.** Samstag dieser Woche, den 23. Oktober findet Réunion dansante im Weißen Saale des Curhauses statt.

R. **Verkehrsnotiz.** Von jetzt ab wird der Personenzug No. 154, welcher während des Sommerfahrplans bis Frankfurt durchgeführt wurde, ab Rüdesheim 9 Uhr 20 Min. Morgens nur bis Wiesbaden hier an 10 Uhr 28 Min. abgelassen. Ebenso wird der Nachtzug No. 200 ab Coblenz 11 Uhr 35 Min. Abends, Wiesbaden an 8 Uhr 3 Min. Morgens, nur Sonntags gefahren.

= **Zinsfuß für Lombarddarlehen.** Der Zinsfuß für die aus der Nassauischen Sparkasse neu zu gewährenden und die zur Prolongation gelangenden Lombarddarlehen im Betrage von mehr als 10,000 Mark ist auf 5 pCt. festgesetzt worden

* **Stenographisches.** Für Stolzeaner und Vertreter der dem Stolze'schen Ideenkreise verwandten Systeme: Schrey, Velten beginnt, wie aus dem Anzeigentheil ersichtlich, am 20. Oktober, Abends 8 Uhr, im Schulgebäude an der Lehrstraße ein Fortbildungscursus nach der vereinfachten deutschen Stenographie: Einigungssystem Stolze-Schrey-Velten. Der Cursus umfaßt 7—9 Lektionen. Das Honorar einschließlich Lehrmittel beträgt 3 M. Das Einigungssystem Stolze-Schrey-Velten vereinigt in sich Vortheile der älteren Systeme, ist dabei leicht erlernbar, kurz und handlich. Vom Kriegsministerium ist dasselbe zum Unterricht an Militärschulen zugelassen.

* **Das Asyl „Lindenhaus"** für entlassene weibliche Gefangene, bisher Wellritzstraße 17, hat, um Raum für seine Pfleglinge und besonders für seine Waschanstalt und Bleiche zu gewinnen, ein neues Heim erwerben müssen. Am Freitag den 22., um 5 Uhr, soll die feierliche Einweihung des neuen Hauses stattfinden. Alle Freunde der Anstalt werden bei dieser Feier willkommen geheißen, und hoffen wir, daß die Anstalt in ihrer erneuten Gestalt viele neue Freunde finden werde.

* **Verein „Frauenbildung".** Wir machen nochmals auf den am Donnerstag, den 21. Oktober cr., Abends 8 Uhr, im Wahlsaale des Rathhauses stattfindenden Vortrag des Frl. Anita Augspurg Dr. jur. aus München aufmerksam. Die rechtskundige Dame wird das Thema behandeln: „Die Rechtsstellung der deutschen Frau".

* **Schlecht abgeschnitten** hat das 12. deutsche Bundesschießen in Nürnberg. Es wurde nach der jetzt erfolgten Schlußrechnung ein Defizit von über 100,000 Mk. festgestellt und müssen vom Garantiefonds 25 pCt. eingefordert werden.

* **Ausgestellt** bei dem Friseur Herrn Paul Gebhardt, Michelsberg 30, sind die neuen Schärpen und Fahnenträger-Bandeliere des Club „Edelweiß", welche von den Frauen und Jungfrauen und den Mitgliedern dem Club gestiftet wurden. Dieselben stammen aus der Coburger Fahnenfabrik.

* **Besitzwechsel.** Die Wittwe des Hrn. Karl Julius Gerhard Freiherrn v. Knoop, Freifrau Theodore v. Knoop, hat 8 Ar 91,75 und 8 Ar 91,50 Qu.-Mtr. Bauplätze an der Uhlandstraße an Hrn. Kaufmann Jacob Bowinkel verkauft. — Frl. Jenny und Ella Anna Metz haben ihre Besitzung auf dem Römerberg für 40,000 M. an Hrn. Julius Rohde und Frl. Elisabeth Klein verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Königliche Schauspiele. Im Königl. Theater gelangt heute (Mittwoch) Abend bei aufgehobenem Abonnement „Abu Seid" und „Der Seestern" bei einfachen Preisen zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

Seh. Residenz-Theater. Wie bereits erwähnt, findet zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags der Kaiserin eine Festvorstellung statt. In Vorbereitung befindet sich neu einstudirt A. Dumas „Camelia Dame" mit Margarethe Frey in der Titelrolle. Jedenfalls dürfen wir uns von der talentvollen Künstlerin eine vorzügliche Wiedergabe der Rolle versprechen. Den „Armand" spielt wiederum Herr Schwartze, welcher schon in der vorigen Saison mit demselben großen Erfolg erzielte.

= Fräulein A. Hebinger, Tochter des Besitzers der Reichshallen hierselbst, hat sich nach Vorbildung durch Herrn Hofschauspieler Faber der Bühne gewidmet und ein Engagement an das „Neue Theater" in St. Johann angenommen. Einer Besprechung über die „Haubenlerche" entnehmen wir Folgendes: „Ein guter Genius muß der Regie den Gedanken eingegeben haben, diese Rolle auf Frl. Anna Hebinger zu übertragen, denn diese Künstlerin hielt ganz, was man von ihr erwarten durfte. Frl. Hebinger wußte jede einzelne Strophe ihrer Rolle treffend zu charakterisiren und mit großer Wirkung den Zuschauern vorzuführen." Dieses schmeichelhafte Zeugniß giebt den weitgehendsten Hoffnungen für diese junge Künstlerin Raum.

St. Frankfurt, 19. Okt. Der Rühl'sche Gesangverein veranstaltet Montag, den 25. ds., Abends 6½ Uhr, im großen Saale des Saalbaues sein erstes Concert und bringt dabei das Oratorium „Elias" von Mendelssohn-Bartholdy unter Leitung des Herrn Prof. Dr. B. Scholz und unter Mitwirkung erster solistischer Kräfte zur Aufführung.

= Frankfurter Kunstleben. Nach dem großen Spektakel, den man von dem Wiederauftreten des einstigen Wunderkindes, Raoul v. Koczalski machte, der großen Reklame, die man in Bild und Wort geschäftig in Scene setzte, hätte man wirklich keinen ähnlichen Genuß erwarten können, wie der junge Künstler ihn zu bieten vermochte. Die Reklame macht selbstständiges Urtheil mißtrauisch, lähmt und tödtet die Fähigkeit eigener Urtheilbildung. Koczalski hätte nur unter der Aegide seiner Kunst aufzutreten brauchen; diese hat mit dem Zunehmen seiner Jahre Schritt gehalten, seine technischen Fertigkeiten haben sich im Verhältniß zu seiner musikalischen Begabung entwickelt. Heute, bei der großen Zahl von Clavierspielern, die durch technische Fertigkeit zu imponiren versucht, ist die Auffassung, die den Vergleich mit den Größten aushalten kann, allein die Anwartschaft auf wirklichen Ruhm. Vollendetes in Bezug auf Aufbau und Charakter des Werkes bieten, bei voller Beachtung der Details, Kraft und Weiche vereinen, ohne durch effektvolle gegensätzliche Nüancen zu wirken, das heißt gut spielen und das kann diese seltene tröstende Erscheinung eines früheren Wunderkindes. Auch Josef Hofmann, der sich im ersten Museumskonzert hören ließ, war ein solch frühreifes musikalisches Genie, auch er wird sich dem Gehörten nach gewiß noch zu einem Pianisten ersten Ranges aufschwingen, wenn sich in dem geistvollen, mit vollendeter Technik ausgeführten Spiel noch etwas mehr auch von der Seele des Werkes offenbart. Die Concertreihe selbst konnte nicht in glänzender Weise eröffnet werden. Eine der beliebtesten Symphonien des heimgegangenen Meister Brahms, die zweite in D-dur, Beethoven's Egmontouvertüre und Wagner's Charfreitagszauber wurden sehr vornehm und stimmungsvoll unter Capellmeister Kogel's Leitung ausgeführt. — Eine sehr liebenswürdige Sängerin lernten wir in Frl. Elsa Wehnert kennen, die in Verein mit den Herren Hugo Becker und Uzielli einen genußreichen Concertabend veranstaltete. Der Gesang der jungen Dame zeigt die Vorzüge einer trefflichen Schulung, die großen Werth auf Ausdrucks- und Vortragsfähigkeit legend, die Kraft des Tones nur als Resultat seelischer Bewegung erscheinen läßt; sie sang mit Anmuth und vielem Verständniß deutsche und französische Lieder, Arien von Händel und St. Saëns. Die Künstler erfreuten durch die ernste selten gespielte Sonate Op. 38 in E-moll von Brahms, Hugo Becker durch einen selbst componirten Walzer, eine beachtenswerthe Tonschöpfung. — In den beiden Theatern gab's Wiederholungen — man hört, man rüste sich zu großen Thaten. Unterdeß erfreut unser erster Komiker, Herr Grün, auf eigene Faust das Publikum mit der Rezitation Wiener Humoristen und läßt sich für seine unwiderstehliche Komik mit Beifall überschütten. Dr. N.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strafkammer-Sitzung vom 20. Oktober.**

Durch Noth zur Schuld. Der Feldschütz Johann Adam M. von Oberrad stand bis zum Juni d. J. bei dem hiesigen Postamt als Unterbeamter in Diensten. Er will sich damals in recht übler Vermögenslage befunden haben, und als ihm am 26. Mai 14 eingeschriebene Briefe übergeben wurden mit dem Auftrag, dieselben abzustempeln, da eignete er sich einen der Briefe, von dem er annahm, daß er leichtverwerthbare Scheine enthalte, an, öffnete das Couvert, fand wirklich 5 Hundert-Mark-Scheine in demselben und benutzte das Geld zur Bezahlung seiner Schulden, sowie zur Beschaffung eines Velocipedes und eines Anzuges, das Couvert zerstörte er. Nachdem M. bereits in Oberrad in eine andere Stelle eingetreten war, erfolgte am 21. August seine Verhaftung. Seitdem befindet der Mann sich in Untersuchungshaft. Heute wurde er der Unterschlagung im Amte sowie der unbefugten Oeffnung eines der Post anvertrauten Briefes schuldig befunden und zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt mit der Maßgabe, daß davon ein Monat als durch die Vorhaft verbüßt erachtet werde. — Erwähnt sei noch daß der durch die Veruntreuung des Geldes Geschädigte, zu Gunsten des Diebes auf die Rückerstattung verzichtet hat, weil „der Mann kein Vermögen und ein nur geringes Einkommen gehabt habe."

Untreue und Unterschlagung. Der Agent Wilh. Merten von Erbenheim wurde im Jahre 1895 durch Vermittelung eines hiesigen Bäckermeisters mit dem Bäckergesellen Jos. Werner bekannt gemacht und von diesem mit dem dreifachen Auftrag versehen, einmal seinen Vater zur Herausgabe des mütterlichen Vermögens zu veranlassen, zum Andern ihm ein Geschäft mit Haus ausfindig zu machen und endlich, ihm zu einem Ehegespons zu verhelfen. Bei der Ausführung des ersten Auftrages nun aber stieß M. auf nicht vorhergesehene Schwierigkeiten, als W.'s Vater nur einem Manne seines Vertrauens das Vermögen in Höhe von M. 1994 auszahlen wollte. Da demgemäß die Beschreitung des Klageweges unumgänglich schien, der Rechtsconsulent Merten aber zur Führung eines Prozesses nicht befugt war, griff er zu dem in solchen Fällen üblichen Aushülfsmittel, sich die Forderung cediren zu lassen. Später sackte er denn auch das Geld ein, ohne W. jedoch auch nur die geringste Nachricht davon zu geben. Erst im December erfuhr dieser aus einem Briefe seiner Stiefmutter zufällig davon, daß sein Vermögen in der That zur Auszahlung gelangt sei. Er gab sich alle Mühe, zu seinem Eigenthum zu gelangen, doch gelang ihm das nicht, und wenn seitdem ein Verwandter von M. ihm auch einen Schuldschein für den Betrag ausgestellt hat, so ist es doch sehr zweifelhaft, ob er jemals von dem Gelde etwas zu sehen bekommt. Merten leugnete heute, sich einer Strafthat schuldig gemacht zu haben, indem er behauptete, Werner habe ihm das Geld als Darlehen gegeben. — Von Interesse aus der Verhandlung war die Deposition eines Zeugen, wonach dieser Tage ein hiesiger Bäckermeister auf ihn dahin einzuwirken versucht hat, er möge vor Gericht aussagen, das Geld in der That Merten leihweise hergegeben zu haben; er bekomme dann gleich nach der Freisprechung des Letzteren die Zinsen für 2 Jahre ausgezahlt. Die Aussage des Zeugen Werner wurde protokollirt und wird voraussichtlich noch zu einer Anklage wegen Verleitung zum Meineid führen. — Merten verfiel heute im Sinne der Anklage in 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und Ehrverlust auf die Dauer von 5 Jahren. Der Herr Vertreter der Anklage hatte 4 Jahre Gefängniß nebst den üblichen Nebenstrafen über ihn zu verhängen beantragt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

□ **Köln,** 20. Okt. Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin telegraphirt: Es wird allseitig bestätigt, daß der bisherige Botschafter in Constantinopel Nachfolger des Hrn. v. Bülow in Rom wird und seinerseits in Constantinopel durch den bisherigen Staatssecretär des auswärtigen Amtes Freiherrn v. Marschall ersetzt wird. Die „Köln. Ztg." sagt, man werde in der Annahme nicht fehl gehen, daß die Versetzung des Freiherrn v. Saurma Jeltsch als eine besondere Anerkennung für die diplomatischen Dienste zu betrachten ist, welche er während der letzten griechisch-türkischen Wirren dem deutschen Reiche geleistet hat. Freiherr v. Marschall wird in den nächsten Tagen in Berlin erwartet, um sich als Staatssecretär abzumelden. Er dürfte sich alsdann bald auf seinen Posten nach Constantinopel begeben. Sein Gesundheitszustand soll sich wesentlich gebessert haben.

Berlin, 20. Okt. Der seitherige preußische Gesandte in Stuttgart Baron von Holleben wird sich im nächsten Monat auf seinen Posten als Botschafter nach Washington begeben.

** **Berlin,** 20. Okt. Zur Militärstrafprozeßordnung schreiben die „Berl. Pol. Nachr.", daß die Schwierigkeiten lediglich in der Forderung Bayerns auf einem besonderen höchsten Gerichtshof liegen, durch welche die vor allem zu erstrebende Einheit der Rechtshandhabung in der Armee durchbrochen würden.

** **Berlin,** 20. Okt. Der „Vorwärts" widmet dem in München verstorbenen Parteigenossen Grillenberger einen warm empfundenen Nachruf und veröffentlicht Beileidstelegramme aus Kopenhagen und Paris.

) **Berlin,** 20. Okt. Gestern Abend fanden 6 sozialdemokratische Parteiversammlungen statt, in welchen über den Parteitag berichtet wurde. Die meisten Redner verurtheilten die beschlossene Betheiligung an den Landtagswahlen. Die Versammlungen waren stark besucht, die Debatten theilweise sehr lebhaft.

X **Friedrichsruh,** 20. Okt. Graf Herbert Bismarck und Lord Rosebery trafen zum Besuch Bismarcks hier ein.

*** **München,** 20. Okt. Der socialistische Reichstagsabgeordnete Grillenberger, welcher gestern Nachmittag vom Schlage gerührt wurde, ist bereits 6½ Uhr Abends im Krankenhause gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Aerzte konstatirten verschiedene Todesursachen und zwar Springen der Blutgefäße und allmählicher Bluterguß ins Gehirn.

§* **Brüssel,** 20. Okt. Gestern begannen hier die Verhandlungen im Prozeß wegen des berühmten Bildes Ecce homo von Munkacsy, welches hier ausgestellt gewesen ist. Der frühere Besitzer des Bildes fordert von der Gesellschaft, an welche er es verkaufte, einen rückständigen Betrag von 180,000 Frcs.

♁ **London,** 20. Okt. „Standard" meldet aus Konstantinopel, daß die Friedensverhandlungen deshalb so in die Länge gezogen würden, damit der Vertrag nicht mehr in diesem Jahre zum Abschluß komme.

♁ **London,** 20. Oct. Das Feuer in York-House, einem eine halbe Stunde von London entfernt, an der Themse gelegenen Schloß des Herzogs von Orleans, welches diesem seiner Zeit von dem Herzog von Aumale geschenkt wurde, brach im Dachstuhle aus und griff sehr schnell um sich. Eine Ausbreitung des Brandes auf die unteren Stockwerke konnte nur mit großer Mühe verhindert und die Löschung erst, nachdem im Dachgeschoß bedeutender Schaden angerichtet war, bewirkt werden.

Petersburg, 20. Oct. Nach der Rückkehr des Zaren sollen Veränderungen in der Besetzung der Botschafter-Posten in London und Paris vorgenommen werden.

€ **Belgrad,** 20. Oct. Die Demission des Kabinets und die Annahme desselben wir jetzt amtlich bestätigt. Als Nachfolger Samais werden u. A. der frühere liberale Minister Ribarni und der Fortschrittler Mijatowitsch genannt.

♁ **Kanea,** 20. Oct. Der Zustand auf Creta wird immer schlimmer. Die Admirale werden morgen zusammentreten, um neue Maßregeln zu beschließen.

X **Madrid,** 20. Oct. Unter den Autonomisten Cubas herrscht großer Zwiespalt. Ein Theil derselben hat sich von Labra, welcher in ihrem Namen mit der Regierung verhandelte, losgesagt.

Washington, 20. Oct. Hier liefen Nachrichten aus Guatemala ein, wonach der Aufstand unterdrückt sei und wieder vollständige Ordnung herrsche.

♁ **Chicago,** 20. Okt. Georg Pullmann, der Präsident der internationalen Schlafwagengesellschaft ist an einer Herzkrankheit gestorben.

— **Breslau,** 18. Okt. In Sosnowice haben acht Frauen von Hüttenarbeitern, deren Männer wegen nihilistischer Umtriebe nach Sibirien verbannt worden waren, den Director Hartig vom Hüttenwerk Huta Bankowa überfallen und ihn nach dem nahegelegenen Teich geschleppt, in welchen sie ihn warfen. Herbeieilenden Kosaken gelang es, den Direktor noch lebend aus dem Wasser zu ziehen.

— **Wien,** 18. Okt. Den Austriapreis im Betrage von 100000 Kronen gewann in einem Felde von 12 Pferden Ritter Wiener v. Heltens „Gomba" mit Smith im Sattel. Zweiter war „Busserl", Dritter „Maikönig". Totalisator 9:6.

-- **Baku,** 18. Okt. Gestern Abend gerieth eine Naphthaquelle im Vororte Romany in Brand. Das Feuer verbreitete sich in rapider Weise über die benachbarten Naphthaquellen, sodaß das ganze Thal von Romany ein Flammenmeer bildet. Im Ganzen brennen vier Naphthaquellen. 23 Bohrlöcher, mehrere Geschäfts- und Wohnhäuser sind bereits vernichtet. Das Feuer wurde bisher nicht bewältigt. Der Schaden ist ungeheuer. Verunglückungen von Personen wurde bisher nicht gemeldet.

— **Zu der furchtbaren Schiffskatastrophe,** welcher, wie gemeldet, der Dampfer „Triton" an der Küste von Pinar del Rio zum Opfer gefallen ist, verlautet weiter: Der „Triton führte Munition, Flinten, Lebensmittel und 32,000 Thlr. für das Infanterie-Bataillon in Pinar del Rio an Bord, ferner 8 Offiziere, 7[illegible] Soldaten, 30 Köpfe Bemannung und 80 Privatpassagiere. Die Dampfer „Marie-Christine" und „Lucie" retteten 33 Passagiere und 15 Soldaten. Diese schwammen bereits stundenlang auf Brettern im sturmgepeitschten Meere herum, 3 Personen trieben sogar 9 Seemeilen weit bis zum Hafen von Havanna. Als die Rettungsdampfer zurückkehrten, wurden sie von einer ungeheuren Menschenmenge, welche die Geretteten sehen wollte, gestürmt. Herzzerreißend ist der Geretteten Schilderung von dem Unglück, das um 2 Uhr Nachts, als alles trotz des Sturmes schlief, passirte. Ein furchtbarer Stoß legte das Schiff breit, alles stürzte auf Deck, und das Schiff sank in wenigen Minuten.

— **Aus dem Sudan.** Der Engländer (zum Mahdi, der vergeblich seiner Herrschaft entrinnen will): Mahdile, ruck, ruck, ruck an meine grüne Seite!

Aus der Umgegend.

§§ **Mainz**, 19. Okt. Das hiesige Organ der Sozialdemokraten, die „Mainzer Volkszeitung", ist in den Besitz einer Commandit-Gesellschaft unter der Firma „Druckerei und Verlagsgesellschaft der „Mainzer Volkszeitung" C. Donner u. Cie." übergegangen.

D **Rauenthal**, 17. Okt. Im „Rheingauer Hof" dahier hielt heute Herr Flick-Wiesbaden einen Vortrag über Gründung eines Winzervereins. 30 Winzer erklärten ihren Beitritt. Ein gutgeleiteter Winzerverein ist unstreitig ein Vortheil, namentlich für den kleineren Winzer. Aber auch die andern Winzer und der reelle Weinhandel haben allen Grund, die Bildung der Winzervereine zu begrüßen.

|| **Geisenheim**, 18. Okt. Gestern Nachmittag fand dahier unter allgemeiner Betheiligung der Einwohnerschaft, an deren Spitze Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung, sowie benachbarter Geistlichen die feierliche Grundsteinlegung zu dem auf dem herrlich gelegenen Platze gegenüber dem großen Friedhof zu erbauenden neuen Krankenhause der Barmherzigen Schwestern statt.

(:) **Caub**, 18. Okt. Bürgermeister Spelleken von hier hat bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden sein Amt als Bürgermeister der Stadt Caub niedergelegt.

?? **Kamp**, 19. Okt. Die Traubenlese hiesiger Gemarkung ist bis auf einige Großgrundbesitzer beendet. Die Qualität ist eine vorzügliche, dagegen erreicht das Quantum nicht einmal die Hälfte des vorigjährigen Ertrages, da der Sauerwurm mehr Schaden brachte, als man vorausgesetzt hat. Das Kaufgeschäft, Anfangs etwas flau, geht jetzt recht flott und werden per Pfund mit 15 Pf. bezahlt.

× **Runkel**, 19. Okt. Mit der Lese des berühmten „Runkler Rothen" wurde gestern begonnen. Wie verlautet, ist die Qualität eine vorzügliche. Auch die Quantität läßt nichts zu wünschen übrig.

X **Homburg**, 19. Okt. Nach einer hierher gelangten Nachricht soll es bereits als feststehend zu betrachten sein, daß Seine Majestät der Kaiser zur Erinnerung an seinen hochseligen Vater Kaiser Friedrich auf der Saalburg, wo der Hochselige so oft und gerne mit seiner hohen Gemahlin geweilt, ein Reichs-Limes-Museum errichtet werden und werden daselbst alsdann die ganzen Fundstücke des Limes, von der Donau bis zum Rhein, Aufstellung finden. In der Wiesbadener Kaiserrede ist bereits auch eine Andeutung gegeben. Die Porta decumana und das Praetorium soll, dem „Rh. K." zufolge, zur Aufbewahrung der Fundstücke vollständig in Stein aufgebaut werden. Es wäre dies für unsere Stadt von ganz unschätzbarem Werthe und haben wir dies hauptsächlich dem Limes-Streckencommissar, Herr Baurath L. Jakobi zu verdanken.

⊙ **Königstein**, 18. Okt. Nachdem am Samstag hier eine Vorstandssitzung des Nassauischen Landes-Obst- und Gartenbauvereins stattgefunden hatte, wurde gestern im Saalbau Procasky die diesjährige Hauptversammlung des Vereins unter zahlreicher Betheiligung von hier und aus der Umgegend abgehalten. Die Staatsbehörde war durch die Herren Regierungsrath Kroßa aus Wiesbaden und Herrn Landrath Dr. von Meister aus Homburg, der Communalverband durch Herrn Landesdirektor Sartorius aus Wiesbaden vertreten. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß der Verein sich stetiger Entwickelung erfreut, da die Zahl der Mitglieder im letzten Jahre um mehr als 100 gestiegen ist. Das Vereinsorgan, Mittheilungen über Obst- und Gartenbau, erscheint in einer Auflage von 11,000 Exemplaren. Der Abschluß der Jahresrechnung wies einen Einnahmeüberschuß von etwa 2180 Mark nach, so daß die Delegirten zu den Vorstandssitzungen und Hauptversammlungen künftighin aus der Vereinskasse eine Reisevergütung erhalten können. In längerem Vortrage beantwortete sodann der Vorsitzende Herr Oeconomierath Göthe aus Geisenheim die Frage: „Was muß geschehen, um regelmäßig wiederkehrende und reiche Ernten von unseren Obstbäumen zu erzielen?" Für seine Ausführungen, die zahlreiche beherzigenswerthe praktische Winke enthielten, erntete der Redner allgemeinen Beifall. Nachdem im Anschluß an den Vortrag Herr Hofgärtner Merle aus Homburg noch mehrere Arten von Insektenfallen vorgezeigt und zur fleißigen Anwendung derselben ermuntert hatte, wurde die Stadt Ems a. d. Lahn als nächstjähriger Versammlungsort gewählt und hierauf die Sitzung geschlossen. Die von dem Obst- und Gartenbauverein für Königstein und Umgegend veranstaltete Obstausstellung ist reich beschickt und giebt ein erfreuliches Bild von dem Stand des Obstbaus in der hiesigen Gegend.

× **Kreuznach**, 19. Okt. Für die Traubenernte in dem abgesperrten Reblausbezirk zu Langenlonsheim erlöste die Reichskasse bei der Versteigerung 6000 Mk. oder 7.50 Mk. für die Eiche zu 50 Liter.

Schwarze Seidenstoffe

solideste Färbung mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Directer Verkauf an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franco auch von weißer und farbiger Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz).

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 106

A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstraße 15,

345 vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Ein tüchtiger kautionsfähiger Wirth sucht passende Wirthschaft zu kaufen oder zu pachten. 2902

Offerten unter B. 502 an die Exped. d. Bl.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren- Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämmtliche **Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen** 2c. in Wiesbaden und Umgegend

werden **zuerst** publizirt

und finden **allgemeine** und **zweckmäßigste Verbreitung** durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als **amtliches Organ der Stadt Wiesbaden** stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen **königlichen Standesamt noch am selben Nachmittag** zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger" ab.

21,000 Mark

I. Hypotheke, Haus Mitte der Stadt, auf 1. Januar, direkt vom Selbstdarleiher gesucht.

Schriftl. Off. unt. H. 22 an die Exped. d. Bl. 2909

Großer Laden

mit daranstoßenden Nebenräumen, auch als Wohnung dienend, in frequenter Lage, ist sof. od. später zu vm. Näh. i. d. Exp. 2903*

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 20. October 1897. 212. Vorstellung.
(Bei aufgehobenem Abonnement).

Abu Seid.

Lustspiel in 1 Akt von Oscar Blumenthal.
Regie: Herr Köchy.

Abu Seid	Herr Köchy.
Ibrahim	Herr Neumann.
Fatme, seine Tochter	Frl. Scholz.
Jussuf, ein junger Poet	Herr Rodius.
Achmed, ein Schriftgelehrter	Herr Rudolph.
Eine Dienerin	Frl. Koller.

Der Seestern.

Drama in 3 Akten von J. Svenson.

Graf Axel Ornskiöld	Herr Faber.
Sigrid, seine Gemahlin	Frl. Willig.
Fräulein Leontine von Vegatorp	Frl. Ulrich.
Baronesse Ebba Ekeberg	Frl. Scholz.
Präsident Hägersten	Herr Schreiner.
Arvid Erikson, Ingenieur	Herr Rodius.
Ein Diener des Grafen Oernskiöld	Herr Spieß.

Nach dem ersten Stück und nach dem ersten Akt des zweiten Stückes finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9¼ Uhr.

Donnerstag, den 21. Oktober 1892.
5. Vorstellung im Abonnement A.

Leibeigen.

Schauspiel in 4 Acten von Th. Rehbaum.
Anfang 7 Uhr.

Neu erbaut. Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

WIESBADEN

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhaltestelle.

Grossen Erfolg

erzielen täglich

die 10 grossartigen Attractionen.

Neu engagirt:

Mizzi Braun,

die beliebte Kostüm-Soubrette mit ihren Original-Schlagern.
Anfang 8 Uhr.

681 **Die Direction.**

Das Beste für die Haut

sicheres Conservirungs-Mittel

Creme de Fleurs

Dose 25 Pfg.

Fritz Bernstein,

Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 25. 346

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 20. Oktober 1897.
49. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Reif-Reiflingen.

Schwank mit Gesang in 5 Akten von G. v. Moser.
Regie: Alduin Unger.

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Friedr. Schuhmann
Illa, seine Frau	Marg. Frey.
Prisca, seine Schwester	Fist Boelhard
Baron Berthard von Folgen, Kurts Onkel	Gust. Schultze.
Herr von Sensa, Gutsbesitzer	Otto Engelke.
Tony, seine Frau	Luli Euler.
Sybilla Elmer	Clara Krause.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Hans Manusst.
Elsa, seine Frau	Sofie Schenk.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Rudolf Bartak.
Hartmann, Förster bei Folgen	Adolf Stiewe.
Bertha, seine Tochter	Gertrud Alberti.
Reif von Reiflingen	Carl Heckmann.
Fedor Below	Hans Schwarze.
Lina, Kammerjungfer } bei Folgen	Elly Osburg.
Franz, Diener } bei Folgen	Hermann Kunze.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Minna Agte.
Erster } Arbeiter	Eduard Roberte.
Zweiter } Arbeiter	Heinrich Dengler.

Zwischen dem 2. u. 3. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende ¾10 Uhr.

Donnerstag, den 21. Oktober 1897.
Zum 9. Male:

Die Lügenbrüder.

Schwank in 3 Akten von C. Kraatz und C. Laufs.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, den 22. Oktober 1897.
Abonnementsvorstellung.
Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Auguste Victoria.

Fest-Ouverture.

Prolog, gesprochen von Marg. Frey.
Zum 3. Male:

Der Waldteufel.

Operetten-Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten von W. Mannstädt.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebinger.

Aeltestes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr 10/2

Wiesbadener KUNSTSÄLE

Neu ausgestellt

„Ein Reich, ein Volk, ein Gott"

von

William Pape

aus dem Besitz Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

„Das Lieblingsplätzchen" „Jugend"	von Ritter Fried. Aug. von Kaulbach.
„Mädchenporträt" „Jäger Leo Dorn" „Fränzl, Hannsl, Friedl"	von Professor Franz Ritter von Defregger.

Porträt weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich.

und „Pastellkopf" von Ritter Franz von Lenbach.
„Scheveningen" und „Am Strande" von Gregor von Bochmann.

„Blick auf den Vesuv" von	Oswald Achenbach.
„Schlacht bei Warschau" „Unsichere Gegend"	von Professor Schuch.
„Nach bangen Stunden" von	Prof. Ferd. Schütt.
„110 Porträtstudien" von	William Pape.
„Am Park" von	L. Günther.
„Ein lustiges Quartier" von	Rud. Eichstädt.
„Blüthe" von	Prof. Conrad Kiesel.
„Blick auf das Siebengebirge" von	Hch. Hartung.
„Der schüchterne Freier" von	L. Schmutzler.
„Sommer" von	Hans Deiters.

Zur Beachtung!

Für **Handwerker** und **Geschäftsleute** empfiehlt:

Rechnungen in allen Grössen mit Namendruck:
100 1/4 Bogen von 1.50 Mark ab.
100 1/2 Bogen von 2.— „ „

Hanfcouverts mit Firma
500 Stück von 2.— Mark ab.

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger's.
Friedrich Hannemann.

Restaurant Waldhäuschen.

Das im herrlichen Adamsthal ca. 20 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) gelegene Waldhäuschen ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten Etablissements in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich in Folge dessen auch stets bei einigermassen günstiger Witterung eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (Wald- und Wiesenluft), die schöne Gartenanlage (Weiher, Grotten, Pavillons etc.) sowie die gefällige Bauart (altdeutscher Styl) des Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm, wie nur möglich zu gestalten. Elektrische Beleuchtung, sowie Telephon-Anschluss sind ebenfalls vorhanden. Helle und dunkle Biere, preiswerthe Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen; tägliche Omnibusverbindung mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5 1/4 und 6 1/2 Uhr Nachmittags.
Abfahrt Waldhäuschen: 4 3/4, 6 u. 7 1/4 Uhr Nachmittags.
Fahrpreis 30 Pfg. pro Person.

Fortbildungs-Cursus
nach der vereinfachten deutschen Stenographie: **Einigungssystem Stolze-Schrey-Volten.** Der Unterricht beginnt am **20. Oktober, Abends 8 Uhr,** im Schulgebäude an der **Lehrstraße 7.** 9 Lektionen; Honorar einschließlich Lehrmittel 3 M.

Kellerstraße 22
eine 1 Zimmer-Wohnung auf sogleich od. später zu verm. 2900

Morgen Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr:
2889 **Große**
Brennholzversteigerung
Ecke der Adler- und Kellerstraße
bei **Auer v. Röder.**

Alle in das **Putzfach** einschlagende Artikel werden geschmackvollst und billigst angefertigt. Frau **M. Löffler,** **Michelsberg 6,** 1 St.

7256 **Wirthschaft**
gutgehende, mittlere Größe, wird von **tüchtigem Manne gesucht.** Uebernahme nach Uebereinkunft. Offerten unter **J. 503** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Muckerhöhle.
Heute Donnerstag: 2895
Metzelsuppe.

Männergesang-Verein Hilda.

Nächsten Freitag, den 22 d. M., Abends 9 Uhr, findet unsere jährliche
Haupt-General-Versammlung
im Vereinslokale statt.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Präsidenten;
2. Rechnungsablage des Kassirers;
3. Wahl der Prüfungs Commission;
4. Neuwahl des Vorstandes;
5. Verschiedenes. 678

Hierzu ladet die Mitglieder um vollzähliches Erscheinen ein. **Der Vorstand.**

Unser
Winter-Fahrplan
pro 1897/98
ist soeben erschienen und zum Preise von
5 Pfg.
in der Expedition **Marktstraße 30,** (Eingang Neugasse) zu haben.
Wiesbadener General-Anzeiger.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

„Meier's Weinstube"
12 Luisenstrasse 12
Wein-Restaurant I. Ranges.
Naturreine Weine **eigenen** Wachsthums der Firma **A. Meier,** Wiesbaden.

Diners von 12—3 Uhr à M. 1.20, 1.50 u. höher. **Soupers** von 6 Uhr an à M. 1.20 u. höher.
624 **Br. Buchmann.**

Lehrstraße 2
schönes leeres Zimmer zu verm.

Kellerstraße 11
Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche im Abschluß und Keller, auf gleich oder später zu verm. Näh. in der Wohnung selbst bei **O. Ludwig.** 2893

Bleichstraße 33
Hth. Part. r., freundl. möblirtes Zimmer zu verm. 2779

Mainzerstraße 66
Part. ist möbl. Zimmer mit sep. Eingang, per Monat zu 12 M., sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. 2894

Hermannstr. 1
1. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. Näh. Part. bei J. Koob. 903

Hirschgraben 4
3 St. l., können 1 auch 2 junge Leute sch. Logis erhalten. 2882

Eine junge Dame
wünscht mit einem gebildeten besseren Herrn in Correspondenz zu treten. 2891
Gefl. Off. bittet unter Chiffre J. M. 340 hauptpostl. Mainz.

Junger Mann sucht guten bürgerlichen Mittagstisch.
Off. mit Abonnements-Preis unt. **F. 10** an die Exped. d. Bl. 378

Schwalbacherstr. 63,
Hth. Part., erh. e. reinl. Arbeiter schöne Wohnung m. od. o. Kost.

Möbl. Wohnung ges.
Von einem **jungen Ehepaar** mit **3 Kindern** werden **5 gut möblirte Zimmer** u. **Küche** mit **vollständiger Einrichtung** für **längere Zeit** zu miethen gesucht. Offerten unter **E. S. Hauptpostlagernd, Wiesbaden.** 40m

---

Lehrstraße 12,
1 St. l., können 2 anständige Arbeiter schöne Schlafstelle erh.

Tücht. Grundarbeiter
gesucht bei **Bernhardt,** 2908 Hermannstraße 7.

Tüchtiger Küfer,
gewandter Kellerarbeiter, sucht Stelle. Näh. Exped. 2905*

Bügelkursus.
Im **Fein-Glanzbügeln** w. gründlicher Unterricht ertheilt, der Kursus für 10 Mark. 2906
Frau **Bender,** Hellmundstraße 43, Part.

Wäsche wird stets zum **Fein-Glanzbügeln** angenommen und gut und pünktlich besorgt. Frau **Bender,** 2907 Hellmundstr. 43, Part.

Vollständ. Bett 55, Kleiderschrank z. Abschl. 15, Kommode 20, Vertikow 30, Deckbett u. Kissen 16, Sopha 28, Küchenschrank 21 Mk., mehr. Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. fast alles noch wie neu, zu verk. 2901
Adlerstraße 16a, B. 1 Tr.

Hüte werden schön und billig angefertigt. 2898 Walramstraße 31, 2 l.

Ein Fahnenschild
zu verkaufen. 2896
Frankenstraße 18, Part.

Mehrere Kokskörbe
zu verleihen. 2897
Frankenstraße 18, Part.

Feinste
Molkereibutter
zu Mk. 10.80,
Guts- od. Kochbutter I. Güte
Mk. 9.50 versendet Netto
9 Pfd. frc. gegen Nachnahme
Titus Lohmüller,
39m **Neu-Ulm a. D.**

Fahrrad,
gut erhalten, zu verkaufen.
2887 Metzgergasse 34, 2 St.

Eine gebr. Weinpumpe
billig zu verkaufen bei 2892
J. Kleinmann,
Mittelheim a. Rh.

Arbeiterinnen
gesucht 907
Federn-Fabrik,
Schlachthausstraße 12.

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.
Beginn des Wintersemesters 1897—98 am 25. Oktober. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath H. Weil, Wiesbaden, Elisabethenstraße 27 oder durch Oekonomierath Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden. 234

Freiwillige Grabstein-Auction.
Donnerstag, den 21. October cr., Morgens 10 Uhr, versteigere ich im gefl. Auftrag des Frl. **Hermine Bubolz** hier auf dem Lagerplatze
Platterstraße 88b
ca. 25 sehr schöne Grabsteine in Granit, Marmor und Sandstein
gegen baare Zahlung zu jedem Letztgebot.
Auf diese selten günstige Kaufgelegenheit, mache ich besonders ergebenst aufmerksam. 2863
Jean Arnold, Auctionator.

Suppen mit Teigwaaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem Salzwasser, gießt etwas
MAGGI
dazu und eine köstliche Suppe ist fertig. Zu haben in Originalfläschchen von 35 Pfg. an bei
A. Mollath, Michelsberg 14.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Joseline Fiedler-Hilz
Stickerei-Geschäft
Wiesbaden
2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Fahnenschleifen, Bänder, Cravatten, Diplome, Monogramme in Seide, Gold und Silber. Stickereien jeden Genres. Billige Preise. Elegante Ausführung.

Stearin-Kerzen

(nicht abtropfend)
zu haben bei

J. B. Willms,
Seifensieder u. Parfümeur,
Wiesbaden,
5 Wellritzstraße 5.
Telephon 544.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 23. Okt. cr., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal Wellritzstraße 41

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

a) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr,
b) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission,
c) Neuwahl von vier nach § 20 des Statuts ausscheidenden Vorstandsmitglieder,
d) Festsetzung des Mitgliederbeitrags pro 1897/98,
e) Festsetzung des Voranschlags pro 1897/98,
f) Festsetzung der Winterveranstaltungen pro 1897/98 und
g) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

629 **Der Vorstand.**

Normal-Schul-Anzug!

Praktisch, dauerhaft und sehr billig.
In allen Größen vorräthig.

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

VISITENKARTEN

100 Stück von **75** Pfg. an.

◆◆◆ **Verlobungskarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Einladungskarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Glückwunschkarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Trauerkarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Trauerbriefe** ◆◆◆

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers"
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Verein „Frauenbildung."

Vortrag

Fräulein **Anita Augspurg Dr. jur.** aus München, über:

„Die Rechtliche Stellung der Deutschen Frau"

Donnerstag, den 21. October cr., Abends 8 Uhr im Wahlsaale des neuen Rathhauses.
Eintrittskarten zu **1 Mark** Abends an der Kasse.

Für Schuhmacher!

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maaßarbeit** innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schaftenfabrik,
447 **Neugasse 1/2.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: J. V.: Ludw Fiedler.

Medicinal-Drogerie „Sanitas",

3 Mauritiusstrasse 3, im Centrum der Stadt, neben Walhalla. **Telephon 562.**

Billigste Preise.
GROSSES LAGER in sämmtlichen Artikeln zur **Kranken-Pflege,** speziell für Wöchnerinnen-
1. Unterlagestoffe
Verbandstoffe
Bade-Schwämme
Irrigatoren
etc. etc.
*
Alle **Nährmittel** für Kinder.
SPECIALITÄT: Garantirt reiner **Ungarwein.**
*
Hochfeinen **Leberthran** krystallklar und wohlschmeckend à Fl. 55 Pfg. und 100 Pfg.
Billigste Preise.
Ueberall hin frei ins Haus.

Winter-Saison 1897|98.

Neuester

„Paletot"

in allen **modernen** Farben **und Grössen** vorräthig.

Von **Mk. 24.—** anfangend

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

„Marburg's Alter Schwede",

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht,** ist in allenbesseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an 626

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Reizend moderne Schmuck- u. Lederwaaren

72 kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu verlangen.

Amt Wehen!

Unserer lieben Tante zum **21. Oktober** die

herzlichsten Glückwünsche!

C. R., H. K.

Damen,

welche ihrer Niederkunft entgegen sehen, finden gute, freundliche Aufnahme bei

Frau Kremer, Hebamme,
902 **Feldstr. 15,** Part.

Als besonders gut und preiswerth empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Weinsorten:

Rheinweine:	per Fl. od. Liter im Fass.	**Moselweine:**	per Fl. od. Liter im Fass.
Tischwein	Mk. —.50	Zeltinger	Mk. —.60
Laubenheimer	„ —.60	Moselblümchen	„ —.70
Niersteiner	„ —.80	Erdener	„ —.90
Ingelheimer Rothwein	„ —.90	Graacher	„ 1.20

Médoc à M. 1. —.

Feinere Marken nach Specialisten. — Mündliche, sowie schriftliche Aufträge werden bei unseren Verkaufsstellen: Herrn **Heh. Eifert,** Marktstrasse 19, und Herrn **Friedr. Rohr,** Taunusstrasse 24, oder in unserem Büreau **Adelhaidstrasse 47** gerne entgegengenommen. 650

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Telephon 443. **Mondorf & Lemp, Weinhandlung.**

Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.
Neueste Form. — Elegante Ausstattung.
Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14. 197